

Alles ist
anders...

„... dies ist ein
Augenblick,
große Träume
zu träumen,
unsere Prioritäten
zu überdenken.“

Papst Franziskus

IN „WAGE ZU TRÄUMEN!
MIT ZUVERSICHT AUS DER KRISE“

„Nicht
eingebildete
Menschen,
sondern
Staunende &
Liebende
muss eine
Akademie
hervorbringen.“



Kardinal Christoph Schönborn

Einfach staunen

Jahres-Abschlussfeier am 29. Juni 2021

Maria Happel

Burgschauspielerin u. neue Leiterin des berühmten Max Reinhardt Seminars, zitiert für die Akademie Briefe von Albert Einstein an eine Schülerin:

„Jeder, der sich ernsthaft mit der Wissenschaft beschäftigt, ist irgendwann davon überzeugt, dass ein Geist den Gesetzen des Universums innewohnt, der dem des Menschen bei weitem überlegen ist.“

Außerdem hob Happel mit einem Diskurs von Einstein über betende Wissenschaftler die Symbiose zwischen Wissenschaft und Religion hervor.



Kardinal Christoph Schönborn verweist auf eine besondere Erfahrung während der Pandemie:

„Ich bin aus dem Staunen nicht mehr herausgekommen. Wir nehmen die Luft, die wir atmen, unser ganzes Leben für selbstverständlich und Corona hat uns gezeigt, dass dem nicht so ist.“ Unzählige Begegnungen mit Wissenschaftlern und Forschern habe er gehabt „und jede hat mich nicht weiter weg, sondern immer näher zu Gott gebracht.“





Was wir wollen

Unsere gemeinsame Vision & Mission:

FÜR ALLE BETEILIGTEN

Building Bridges with
open hearts and open minds.

Die Akademie für Dialog und Evangelisation regt einen neuen und freien Dialog zwischen Menschen mit ganz unterschiedlichen persönlichen, religiösen und politischen Hintergründen an. Dies ermöglicht eine neue Wahrnehmung von ‚Gesellschaft‘ und erlaubt einen unvoreingenommenen Blick auf ‚Religion‘. Mit einem transparenten und von gegenseitigem Respekt geprägten Austausch tragen wir zu einer vorurteilsfreieren und solidarischeren Welt bei. Wir schaffen Bewusstsein für den Reichtum, der in den Menschen mit all der Verschiedenheit ihrer Kulturen, Weltanschauungen und Religionen liegt.

So eröffnen wir neue Perspektiven und legen Quellen der Inspiration frei. Grenzen werden überwunden, Brücken gebaut. In Kooperation mit Partnern ausgewiesener Fachkompetenz veranstalten wir Fachkurse und Dialogwerkstätten zu den drei Themenbereichen ‚Europa & Politik‘, ‚Dialog & Mission‘ sowie ‚Medien & Kultur‘. Sie können unabhängig voneinander besucht werden und stehen Studierenden und Berufstätigen jeder beliebigen Disziplin offen.

Für die gemeinsame Suche und das gemeinsame Ringen um die großen Fragen in der Gesellschaft bieten wir eine Plattform, auf der Menschen unterschiedlichster Weltanschauungen miteinander Ideen entwickeln und Projekte umsetzen können.

Dabei bringen wir als Gastgeber unsere christlichen Inspirationsquellen – insbesondere die Erfahrung der Compassion – dialogisch in den Diskurs ein.

Speziell für Diözesen und Pfarrgemeinden werden vielfältige Schulungen für Dialog & Mission angeboten. Zu diesem Zweck hat die Akademie als Herzstück ihrer Mission ein umfassendes Ausbildungsprogramm mit „Mission Possible“ entwickelt. Damit laden wir alle ein, sich an dieser Vision in einer „Solidarischen Karawane“ anzuschließen, wie Papst Franziskus solch eine offene und gastfreundliche Mission nennt.



Otto Neubauer
Leiter der Akademie



Maja Schanovsky
Missionsleitung & Leitung Studentenheim



Hanna Winter
Hauswirtschaftsleitung, Leitung Volontariat



Hannah Flachberger
Assistenz der Leitung Referentin Mission Possible



Stephanie Kappaurer
Projektleiterin EU-Lehrgang & Politikseminar



Alžběta Brothánková
Grafik Design & Musik



Gerhard Tomicek
Finanzdirektor



Sindbad Koprolin
Zivildienstler



Thomas Winkelmüller
Medien & Projektleitung Kommunikationsschulung



Iris Strasser
Praktikantin Kommunikationsschulung



Raffael Ruthner
EU-Praktikant



Andreas Oberfell
Volontär



Markus Petersen
Volontär



Julia Pahl
Organisatorische Leitung Kommunikationsschulung



Micheal Zutz
Sekretariat Stille Schenken



Carola Neubauer
Spendenbetreuung

Unser Team

Fünf MitarbeiterInnen haben Tag für Tag das Leben der Akademie getragen: ein Theologe, eine Sozialpädagogin, eine Religionspädagogin, eine Juristin und eine hauswirtschaftliche Betriebsleiterin. Unterstützt wurde das Kernteam in Teilzeit von einem ehrenamtlichen Finanzdirektor, einem Journalisten, einer Kommunikations- & Sozialwissenschaftlerin, einer Grafikdesignerin, zwei LehrgangspraktikantInnen, einem Projektassistenten, einer Spendenbetreuerin sowie zwei Volontären und einem Zivildienstler.

ReferentInnen & DialogpartnerInnen

80 - 100 ReferentInnen und DialogpartnerInnen ausgewiesener Fachkompetenz unterstützen jedes Jahr das Akademie-Team in den verschiedenen Schulungsprogrammen der drei Themenbereiche ‚Europa & Politik‘, ‚Dialog & Mission‘ sowie ‚Medien & Kultur‘.

Begleitung, Mentoring, Gemeinschaft

Für jeden Lehrgang bzw. jede Art der Schulung wird durch ein Projektleitungsteam der Akademie von drei bis fünf Personen den Teilnehmenden eine intensive Begleitung angeboten. So bekommen die Studierenden sowohl eine fachlich professionelle als auch persönlichkeitsbildende Unterstützung. Zudem ist jeder Ausbildungsprozess in das Gesamt des gemeinschaftlichen Lebens der Akademie eingebettet und eröffnet so allen die Möglichkeit, die Werte und Inspirationsquellen der Akademie kennenzulernen und mitzuleben.

Außerdem garantiert ein ‚Wissenschaftliches Board‘ die akademische Qualität und Entwicklung des jeweiligen Lehrgangs. In jedem Fall sollen Studierende unabhängig von ihrer Weltanschauung und ihres weiteren beruflichen Weges eine hochqualitative Aus- oder Weiterbildung auf universitärem Niveau erhalten.

2020/21 stellten die Schulungen im Online-Format das Akademierteam vor eine besondere Herausforderung. Die persönliche Begrüßung jeder einzelnen Person beim Eintritt in die Videokonferenz, spezielle Online-Abende und vor allem der direkte Kontakt per Chat-Nachrichten, Videoanrufen und bei einzelnen Präsenzveranstaltungen machten Begleitung, Mentoring und Gemeinschaft möglich.

Wissenschaftlicher Beirat

Der EU-Lehrgang, das Politik-Seminar und die dazugehörigen Werkstätten werden von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet:



Hon.-Prof. Dr. Gabriel Toggenburg
Hon.-Prof. für europ. Menschenrechtsschutz an der Universität Graz



Dr. Andreas Riecken
Sektionsleiter EU & multilaterale Angelegenheiten im Außenministerium



Dr. Helgard Fröhlich
CIFE Programmdirektorin Berlin, Lehrbeauftragte an der Uni Wien



Hon.-Prof. Dr. Hartmut Marhold
Honorarprofessor f. Politik an d. Universität zu Köln, CIFE Senior Researcher



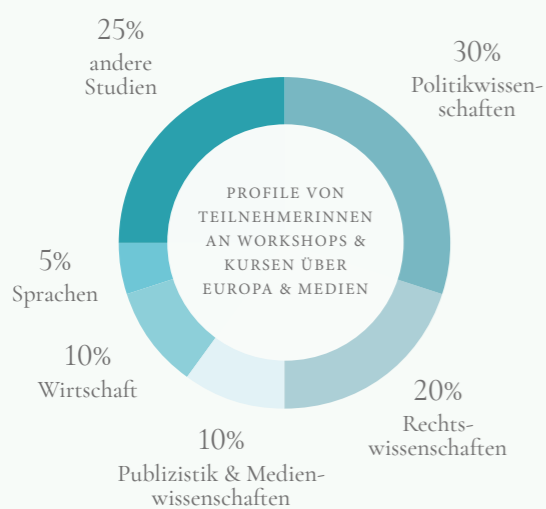
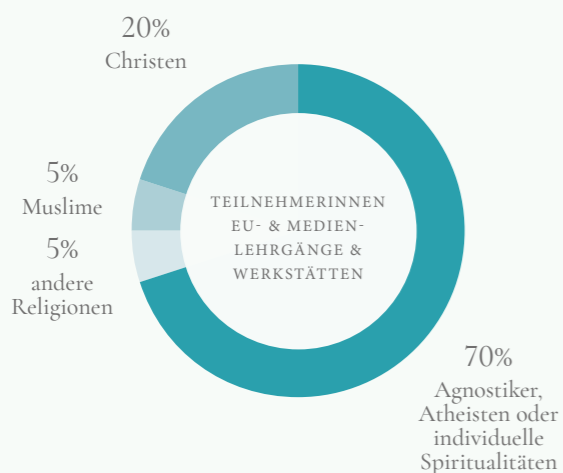
Hon.-Prof. Dr. Andreas Kumin
Richter am Gerichtshof der Europäischen Union, Luxemburg

Zahlen & Prozente

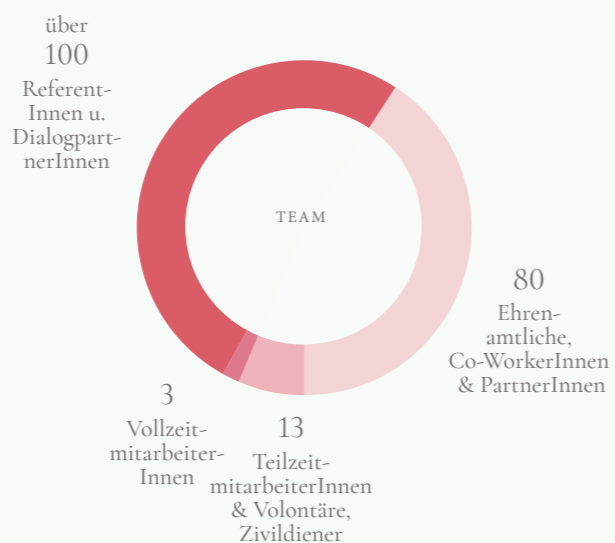
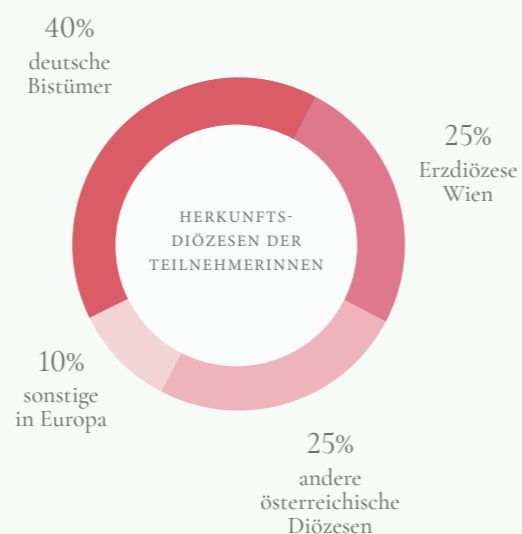
Mehr als 2.700 Menschen haben an gut 50 Schulungen, Seminaren und Einzelveranstaltungen im Arbeitsjahr 2020/21 in der Akademie für Dialog und Evangelisation teilgenommen. Davon haben knapp 1000 Menschen ein dutzend Dialogprojekte besucht bzw. aktiv an den Werkstätten mitgewirkt.

Besonders intensiv haben über 250 vorwiegend junge Erwachsene in den ein-bis zwei-semesterigen Zertifikats-Lehrgängen ‚Europa‘, ‚Medien‘, oder ‚Dialog & Mission‘ im Figlhaus studiert. Coronabedingt mussten drei Großveranstaltungen und zwei Studienreisen ausfallen – ca. 600-800 TeilnehmerInnen weniger.

DIALOG MIT SÄKULARER GESELLSCHAFT
Vielfalt an Studien- & Fachrichtungen mit knapp 1.700 TeilnehmerInnen

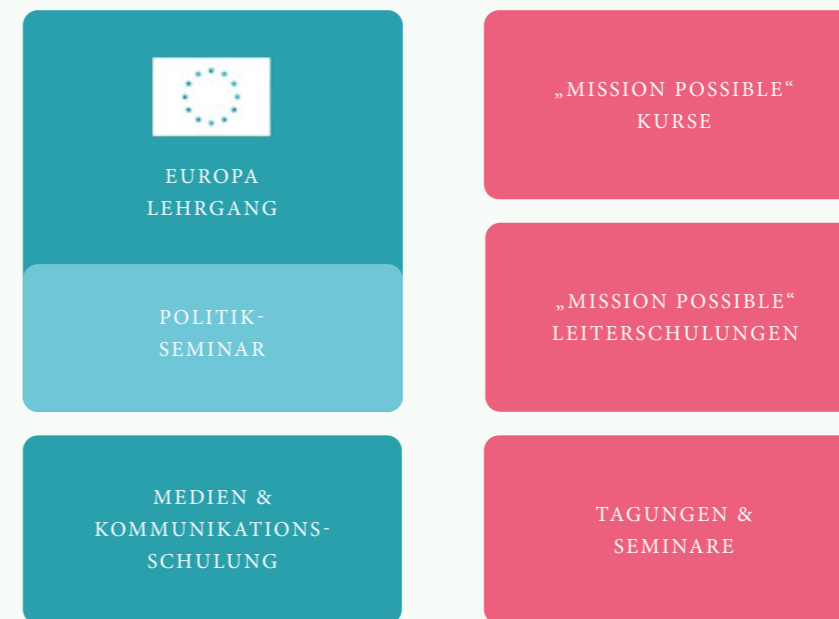


„MISSION POSSIBLE“-PROGRAMM
23 Ausbildungskurse mit 990 TeilnehmerInnen



Lehrgänge & Schulungen

Die Akademie im Figlhaus bietet jedes Jahr ein buntes Programm an Lehrgängen und Schulungen, die unabhängig voneinander besucht werden können.



Werkstätten

Zusätzlich zum Schulungsprogramm engagieren sich junge Erwachsene freiwillig in Arbeitsgruppen bzw. Werkstätten für gesellschaftliche Brennpunkte im vielfältigen Dialog über Gott & die Welt.

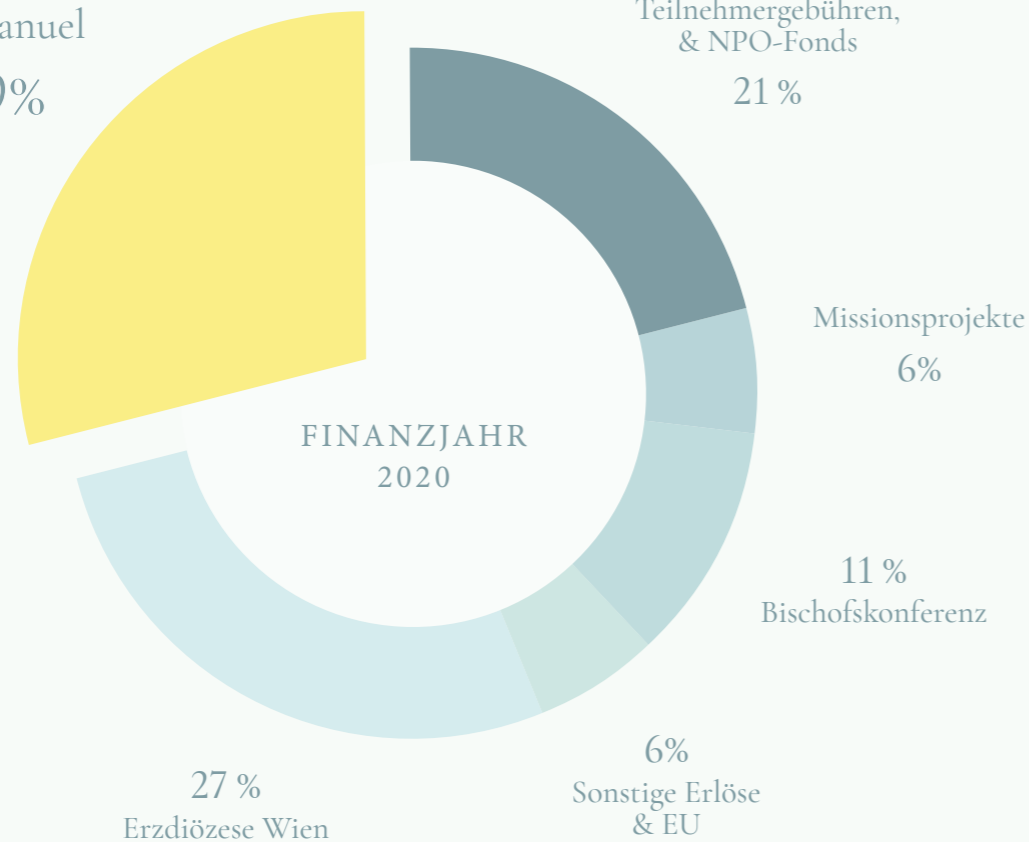


Finanzierung & Unterstützung

Der Großteil der Finanzmittel für die Akademie muss selbstständig jedes Jahr neu durch Spenden, Sponsoring und Subventionen aufgebracht werden. Deswegen sind wir auf viele Spender und Spenderinnen angewiesen, die unsere Projekte unterstützen wollen.

Einzel Spenden, Stiftungen
& Gemeinschaft
Emmanuel

29%



FINANZJAHR
2020

27%
Erzdiözese Wien

6%
Sonstige Erlöse
& EU

Spendenkonto
„Verein zur Förderung des Dialogs“

ERSTE BANK SPENDENKONTO

IBAN: AT 85 2011 1284 1106 3700

BIC: GIBAATWWXXX

Gemeinschaft Emmanuel

Die Akademie für Dialog und Evangelisation in Wien wird getragen von der katholischen Gemeinschaft Emmanuel in der Erzdiözese Wien. Diese ist eine internationale Vereinigung von Gläubigen, die weltweit in 60 Ländern vertreten ist und seit den 70er-Jahren zahlreiche Projekte der Mission und des Dialogs betreut. Ihr Gründer, der Pariser Filmkritiker Pierre Goursat, war davon beseelt, die christliche Botschaft auf neue Weise in die Begegnung mit der heutigen Gesellschaft zu bringen. Vor allem laden die Mitglieder der Gemeinschaft zu einem Dialog mit dem „Emmanuel“ ein, der in der Bibel für Jesus Christus als „Gott mit uns“ steht.

www.emmanuel.at



GEMEINSCHAFT
EMMANUEL

Die Programme der Akademie in Wien sind für alle InteressentInnen unabhängig von ihren religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen offen. Gleiches gilt für die Lehrenden.

RECHTSSTATUS

Die ‚Akademie für Dialog und Evangelisation‘ ist eine Einrichtung der internationalen Gemeinschaft Emmanuel. Diese ist eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Vereinigung von Gläubigen päpstlichen Rechts und in Österreich einer Körperschaft öffentlichen Rechts gleichgestellt (gemäß Artikel XV § 7 des Konkordats, BGBl. II Nr. 2/193).

Kooperation mit der Europa-Hochschule CIFE

Die EU-Lehrgänge, Politik-Seminare und Werkstätten werden gemeinsam mit dem Hochschulinstitut CIFE (Berlin/Nizza) - Centre International de Formation Européenne – durchgeführt. Das CIFE ist eine der sechs europäischen Hochschulen, die offiziell von der Europäischen Kommission getragen werden, damit diese Hochschulprogramme anbieten und durchführen können.

www.cife.eu

cife Centre international
de formation européenne

Im Dialog seit 2002

Gastfreundschaft & Botschaft

In den letzten Jahren entwickelte sich die Akademie im Figlhaus zu einem beliebten Anziehungspunkt eines freien Austausches über Grundfragen von Gesellschaft, Politik und Glaube. Mittlerweile sind es schon mehrere Tausende vor allem junger Menschen, die bereit waren, in einem intensiven Prozess des Dialogs eigene und fremde Botschaften kommunizieren zu lernen. Dabei ist das Kreieren eines Ortes einer herzlichen Gastfreundschaft für das Wecken

neuer Visionen essenziell und anspruchsvoll - vor allem seit Beginn der COVID-19-Pandemie. Allein in einem Studienjahr konnten weit über 100 ReferentInnen und DialogpartnerInnen verschiedener religiöser und politischer Weltanschauungen die Tagungen und Lehrgänge dieses katholischen Bildungszentrums mit ihrer Kompetenz bereichern. Ausgangspunkt ist die „Gute Nachricht“ des Evangeliums.

Franziskus, Platon & das Geheimnis der Sympathie

Wenn es etwas gäbe, das „wir bis zur Erschöpfung wiederholen“ müssten, dann laute es ‚DIALOG‘. Daran erinnerte

Papst Franziskus bei seiner Karlspreis-Rede in Rom eindringlich. Öffentliche Dialog-Talks nicht als oberflächliches Geplänkel oder anbietenden Seelenstriptease sondern als spirituelle Ereignisse und Orte echter Wahrheitssuche zu erfahren, das hat die Akademie im Wiener Figlhaus seit vielen Jahren in Angriff genommen. Nicht um einen selbstverliebten Kampf um Meinungen sollte es zuerst gehen, sondern um ein gegenseitiges Entdecken von Wahrem – und das „in Sympathie“. Genauso wie Platon den Dialog verstand, dass nämlich durch „häufig familiäre Unterredung“ und wachsende „Sympathie“, plötzlich „jene Idee in der Seele entspringt, wie aus einem Feuerfunken das angezündete Licht, um sich dann selber weiter Bahn zu brechen“ (Platon, 7. Brief). Um nichts Geringeres als um die Wahrheit, um Gott und die Welt mit ihren existenziellen Fragestellungen sollte miteinander gerungen werden. Echte Wahrheits-suche soll so geweckt und belebt werden.



mit Schauspielerin **Ulrike Beimpold**

04/10/2017



mit Bundespräsident **Alexander Van der Bellen**

02/07/2020



mit ehem. Kommissionspräsident **Jean-Claude Juncker**

06/12/2017

Viele Orte des Dialogs & der Gastfreundschaft...



WIEN 2014

im Café

mit Maria Happel, Stefan Jürgens & Kardinal Christoph Schönborn



WIEN 2014

in der Bar

mit Robert Menasse & ehem. Caritas Präsident Franz Küberl



WIEN 2018

im Figlhaus

mit Van der Bellen, Werner Kogler, Irmgard Griss, Doraja Eberle & Stephanie Cox



WIEN 2019

im Kulturzentrum

mit Claudia Reiterer, Boro Petric & Klaus Mertes



WIEN 2012

an der Uni

mit Romano Prodi & Kardinal Christoph Schönborn



INTERNATIONAL

Online

Im Jahr 2020/21 haben zahlreiche Begegnungen im Online-Format stattgefunden.

Dialog – Warum & Wie?

Wir glauben, dass in jedem Menschen unendlicher Reichtum steckt. Durch achtsames Zuhören und respektvollen Austausch können wir das Beste in anderen und in uns selbst freisetzen. Es ist ein faszinierendes Abenteuer, auf diese Weise voneinander zu lernen. Gespräche und Begegnungen können so zu Orten echter Wahrheitssuche und spiritueller Ereignisse werden.

Folgende Grundhaltungen prägen unseren Dialog:

01 Jeder Mensch verdient unsere Achtung!

Wir glauben, dass jeder Mensch mit einer besonderen Würde vor uns steht. Wir üben uns – gerade auch in schwierigen Momenten – in einem Blick der Hoffnung für jeden Menschen. Ausnahmslos jedem möchten wir unsere Achtung und unseren Respekt zeigen.

02 Der Andere hat etwas Wertvolles zu sagen!

Wir sind davon überzeugt, dass der Andere etwas Wertvolles zu sagen und zu geben hat. Für seinen Standpunkt machen wir in unserem Herzen und Denken Platz. Wir entscheiden uns, dem Anderen zu vertrauen und ihm im Voraus das Beste zu unterstellen.

03 Wir trauen dem Anderen unsere Meinung, unsere Botschaft, zu!

Ich teile mit dem Anderen auch meine Ansicht, meinen Standpunkt, meine Geschichte. Wenn ich eine Botschaft habe, dann wirkt sie für sich selbst. Ich traue sie dem Anderen zu, ich muss sie nicht krampfhaft verteidigen – wohl aber mutig bezeugen, wenn es angebracht ist. So wie wir das Beste im Anderen entdecken lernen, so wollen wir gleichzeitig selbst dem Anderen das Beste geben.

04 Wir wollen den Anderen herzlich aufnehmen!

Wir sind bereit, die „Tore unseres Hauses zu öffnen und menschliche Wärme anzubieten“. Wir möchten erfahren lassen, dass jeder Mensch zutiefst angenommen ist. Wir wollen mit den Anderen Freundschaft und Gemeinschaft leben. Gerade das Ringen um ‚Wahrheit‘ passiert am besten in wahrhaft freundschaftlicher Atmosphäre. (Platon)

05 Zuallererst wollen wir zuhören!

„Hab ich Dein Ohr nur, find ich schon mein Wort“ (Karl Kraus). Erst durch ehrliches und wohlwollendes Zuhören kann mein Gegenüber das Beste von sich geben und kann sich echte Begegnung ereignen.

06 Wir stellen uns den gesellschaftlichen Herausforderungen und existenziellen Fragen!

Uns ist nicht egal, was die Menschen aktuell und existenziell bewegt. Wir lassen uns von den großen gesellschaftlichen Fragen herausfordern und suchen gemeinsam nach Lösungen. Wir wollen sehr konkret zur Verbesserung der Welt beitragen.

07 Wir öffnen uns für Inspirationen, bewusst auch den christlichen Quellen!

Wir führen den Dialog ganz bewusst über ‚Gott und die Welt‘! Die christlichen Inspirationsquellen sind selbstverständlicher Ausgangspunkt des Gastgebers, d. h. der Akademie und prägen somit die Dynamik des Dialogs mit. So wie wir in aller Offenheit auf Menschen mit anderen Weltanschauungen zugehen, so laden wir gleichzeitig zu einer Auseinandersetzung mit dem christlichen Geist und zur Begegnung mit einer christlichen Gemeinschaft ein.

08 Im Disput möchten wir die Meinung des Anderen lieber ‚retten‘!

Die Meinung des Anderen ist vielmehr zu ‚retten‘ als zu verurteilen, so der Jesuiten-Gründer Ignatius von Loyola. „Je mehr wir in Menschlichkeit und Liebe inneres Verständnis für ihr Denken (des Gegners) aufbringen, desto leichter wird es für uns, mit ihnen ins Gespräch zu kommen.“ (Gaudium et Spes 2) Das macht uns aber keineswegs gleichgültig oder nachlässig gegenüber dem, was wir für falsch halten; wir können dies auch benennen und in Konflikten miteinander um das Wahre ringen.

09 Aufkommende Aggressionen wollen wir ernst nehmen!

„Man kann einem Menschen nur dann wirklich begegnen, wenn man die ‚Waffen streckt‘ und ihm entblößt gegenüber tritt...“ Philippe Pozzo di Borgo (‚Ziemlich beste Freunde‘) Widerstände sind zu akzeptieren. Zuweilen können wir sie aber auch als Aufforderung verstehen, selbst noch besser hinzuhören oder eigene Sichtweisen verständlicher bzw. zugänglicher zu machen.

10 Wir sind bereit, unsere Vorurteile immer wieder aufs Neue abzubauen!

Wir lernen, den Anderen nicht zu verdächtigen und ihm zu misstrauen. Ich schaue nicht auf den Anderen hinunter, sondern zu ihm hinauf. Ich versuche, den Anderen nicht schlecht zu machen. Ich zeige ihm meine ganze Wertschätzung und respektiere unsere Verschiedenheit und Andersartigkeit.



Woran wir arbeiten

Werkstätten

TALKS

Gespräche über Gott & die Welt mit Persönlichkeiten aus allen Religionen und politischen Einstellungen. Organisiert von Studierenden aus dem Haus.

POLITISCH.NEU.DENKEN

Instrumente und Methoden zu Dialog, Konfliktmanagement und Führungskompetenz für ein gemeinsames Europa. Unter der Leitung renommierter ExpertInnen.

STILLE SCHENKEN

Gesellschaftliche Gruppen „auf eine stille Art“ in vielen kleinen Schritten der Achtsamkeit miteinander verbinden. Beteiligt sind u. a. Prominente aus Kirche & Kultur.

DONNERSTAGABEND.

Highlight jeder Woche und Gelegenheit, den christlichen Glauben gemeinsam mit Menschen aller Religionen & Weltanschauungen kennenzulernen, zu vertiefen und sich auszutauschen.

Gespräche über Gott & die Welt



„Wollen wir die letzten hundert Jahre fortsetzen oder wollen wir ein neues Kapitel aufschlagen? Stellen Sie sich vor, Mandela hätte sich nach 28 Jahren Gefängnis gerächt. Nein, er wollte Versöhnung und Zusammenarbeit!“

Valentin Inzko
UN-Botschafter für Bosnien und Herzegowina

Talks



Gemeinsam oder gar nicht!

Talk & Eröffnungsfest

NOV. 20 2020



„Wir sind alle wie Puzzlesteine. Jeder ist ein einzelner Puzzlestein, wobei einer anfangen muss und wenn der liegt, kann sich der nächste einhängen.“

Doraja Eberle
Ehem. Politikerin & Gründerin d. Initiative „Bauern helfen Bauern“



„Unsere Begleitung und die Begegnungen, die wir mit ihnen erleben, ermöglichen es den Männern und Frauen ihre Würde wieder zu erlangen. Es ist eine unserer zentralen Herausforderungen, die Würde jedes einzelnen zu bekräftigen.“

Arnaud Carmantrand
Leiter von „Le Rocher“, einer Initiative in den Banlieues von elf Großstädten Frankreichs



ONLINE-TALK

2

Studierenden-Talk

Hinter Schloss & Riegel

MÄRZ
24
2021

WORAN WIR ARBEITEN



„Ich merke, es ist schwer eine gemeinsame Gesprächsbasis zu finden, auf der man in Ruhe und in gegenseitiger Wertschätzung diskutieren kann – ich glaube aber, genau das wird wichtig für die Zeit nach der Pandemie, damit die Gräben nicht bestehen bleiben oder gar weiter auseinanderklaffen.“

Hannah Flachberger
Studentin der Theologie und Religionswissenschaft

„Für mich war hilfreich, mit Freunden gemeinsam Sport zu machen. Wir haben uns auf Youtube dasselbe Video gleichzeitig aufgedreht und währenddessen telefoniert und geplaudert.“

Stefan Kaufmann
Student der Biotechnologie und Geschichte



„Es gibt das Bild der privilegierten Studenten, die alle ihren eigenen Laptop haben und von ihren Eltern finanziert werden. Das entspricht nicht der Realität. Es gibt auch weniger privilegierte Studierende, die von den Jobs gelebt haben, die aufgrund von Corona weggefallen sind.“

Natalia Anders
Studentin der Publizistik

ONLINE-TALK

2

EU-Talk

Die EU - ein kapputtes System?

JUNI
8
2021

WORAN WIR ARBEITEN

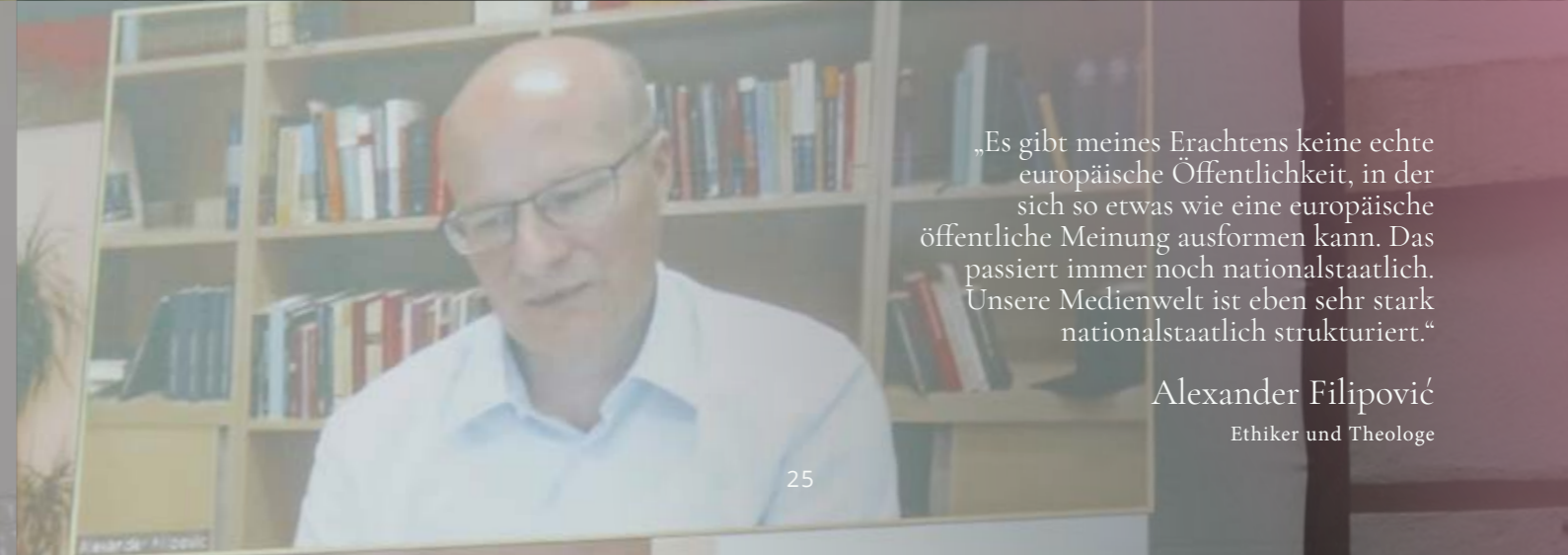


„Wer die Konfrontation mit Europa sucht, will uns spalten, und das nicht nur zwischen Mitgliedstaaten oder Institutionen. Auch im Inneren unserer Gesellschaften ist Spaltung das Ziel, das von Teilen unserer Gesellschaft auch noch getragen wird.“

Lukas Mandl
Abgeordneter im EU-Parlament (ÖVP)

„Heute herrscht die Sehnsucht nach einer neuen Art von Frieden. Sozialer Friede. Die Sehnsucht nach einer Institution, die Spannungen ausgleicht, wo es um Fragen ökonomischer Ungleichheit, Nachhaltigkeit und eines gerechten Steuersystems geht.“

Sibylle Hamann
Abgeordnete zum Nationalrat (Die Grünen)



„Es gibt meines Erachtens keine echte europäische Öffentlichkeit, in der sich so etwas wie eine europäische öffentliche Meinung ausformen kann. Das passiert immer noch nationalstaatlich. Unsere Medienwelt ist eben sehr stark nationalstaatlich strukturiert.“

Alexander Filipović
Ethiker und Theologe

Talks

Talks



Politisch. Neu. Denken

Politisch. Neu. Denken

Wie ändern wir das politische Miteinander nachhaltig?
Wie können wir gemeinsam etwas voranbringen, auch wenn wir unterschiedliche religiöse, soziale und politische Voraussetzungen mitbringen?

Durch die Initiative „Politisch.Neu.Denken“ unterstützen wir junge Menschen, die bereits politisch oder gesellschaftlich aktiv sind, beim Brückenbau, in den Dialog zu kommen und gemeinsam etwas zu bewegen. Im Vordergrund steht dabei das gemeinsame Ringen um eine neue Debattenkultur.

Inhalt

„Die TeilnehmerInnen erlernen Instrumente und Methoden für Dialog, Konfliktmanagement und Führungskompetenz für ein gemeinsames Europa. Ein hochqualifiziertes Politik-Seminar im Rahmen der Initiative „Politisch.Neu.Denken“ mit CIFE-Zertifikat.“

11 Prinzipien eines neuen politischen Dialogs

MitarbeiterInnen aus ÖVP, FPÖ, SPÖ, NEOS und DEN GRÜNEN haben sich zusammengetan und formulieren ein gemeinsames Ziel mit diesen 11 Prinzipien eines neuen politischen Dialogs.

1. Wir wollen einen neuen Anfang wagen.
2. Wir bekennen uns zur Achtung der Person und ihrer Würde als Voraussetzung jeden Dialogs.
3. Wir bekennen uns zu einer Kultur des Zuhörens.
4. Wir halten fest, dass ein Dialog nie in einem kulturell „luftleeren“ Raum stattfindet.
5. Wir wollen uns solidarisch zeigen auch mit Angehörigen anderer Parteien, wenn sie ungerechten, persönlichen Angriffen ausgesetzt sind.
6. Wir stellen uns klar gegen jede Uniformierung des Denkens.
7. Wir bekennen uns zur Maßgeblichkeit des Gemeinwohl-Gedankens vor kurzsichtiger Parteipolitik.
8. Wir bemühen uns um die Einbindung aller sozialen Gruppen.
9. Wir wollen besonders die aktive Beteiligung junger Menschen, die bisher unterrepräsentiert erscheinen, an der politischen Gestaltung des Landes fördern.
10. Wir wollen uns bemühen, Gemeinsamkeiten zu entdecken, ohne die Unterschiede zu verschweigen.
11. Wir wollen den Austausch der Ideen auch über die Landesgrenzen hinaus befeuern und glauben, dass die für Europa so charakteristische Vielfalt auf engem Raume einen großen Schatz darstellt.



Stille Schenken

Angesichts der dramatischen gesellschaftlichen Entwicklungen startete die Akademie Anfang Dezember die neue Initiative „Stille Schenken“, der sich bereits innerhalb eines Monats an die 1000 Menschen anschlossen.

Die Bischöfe Glettler und Schönborn, der ehemalige Unternehmer Philippe Pozzo di Borgo, die Schauspieler Cornelius Obonya und Maria Happel, TV-Moderatorin Barbara Stöckl, der Psychiater Michael Lehofer, der Genetiker Markus Hengstschläger und viele andere waren sofort mit dabei. Die Überzeugung, dass es ohne echtes Innehalten keine Hoffnung für einen neuen Zusammenhalt und eine großherzige Solidarität gäbe, die heute so dringend gebraucht würden, war Anstoß, dieses Projekt umzusetzen. Eine eigene Website, der Auftritt in Social Media, Testimonials, Videos und ein regelmäßiger Newsletter tragen zu einer Community bei, in der jede und jeder mitmachen kann und echte gegenseitige Ermutigung passiert.

stilleschenken.com

Für einen neuen Zusammenhalt

10 MINUTEN STILLE SCHENKEN

Das Leben ist ganz schön herausfordernd. Und große Herausforderungen können wir nur in kleinen Schritten meistern. Probier's doch mal damit:

Schenk dir und anderen täglich 10 Minuten stilles Innehalten!

Du beginnst einfach damit nachzudenken, wofür du gerade dankbar bist. Danach kannst du all denjenigen, die es schwer haben, von Herzen Gutes wünschen. Ob du nun gläubig bist oder nicht, jede und jeder kann mitmachen. Entweder mit deinen wohlwollenden und positiven Gedanken oder direkt an Gott gerichtet: mit deinem Dank oder einer Bitte für Menschen, die Hilfe brauchen.

Ob so oder so, in jedem Fall wird es unser Denken und unser Handeln inspirieren und neu beleben.

Es wird uns trotz aller Distanzen ganz neu miteinander verbinden.





Regina Polak

Professurin für
Praktische Theologie

„Seit Jahren achte ich darauf, mir jeden Abend eine kurze Zeit der Stille zu nehmen. Und 20 Minuten sind immer ‚drin‘. Anders würde ich mich in meinen vielen Aufgaben verlieren. In dieser Stille stelle ich mich in Gottes gütiges Licht. Das hilft mir wahrzunehmen, wo ich aktuell stehe, und gibt mir für mein Leben Orientierung. Deshalb ist das Projekt 10 Minute Stille eine hervorragende Idee mit guten Langzeit-Nebenwirkungen!“



Cornelius Obonya

Schauspieler und Sprecher

„Stille herstellen fällt mir manchmal durchaus schwer. Aber es gelingt. Gelingt aber nur durch stetes Bemühen, da ist dann der Versuch allein schon der Weg zur Stille, sie ergibt sich dann von allein. Und es ist wirklich sehr befriedigend, wenn es gelingt - eine kleine Meditation, die ich mir gerne leiste. Gedanken werden klar, Momente besser genossen. Stille ist gesund. In diesem Zusammenhang fällt mir ein Wort des großen, leider schon verstorbenen, Kabarettisten Dieter Hildebrandt ein: „Ich würde wahnsinnig gerne sterben, aber es ist mir einfach zu laut!“



Georg Willi

Bürgermeister von
Innsbruck

„10 Minuten Stille holen mich aus dem täglichen Getriebe des Bürgermeisteramtes heraus. Was ist wirklich wesentlich? Was passiert alles an Schönem und Gutem? Wo braucht es meinen Einsatz, vor allem für die Schwächeren in unserer Gesellschaft? Wo muss ich näher hinschauen, wo kann ich den Dingen ihren Lauf lassen? 10 Minuten Stille helfen mir, meine Gedanken zu ordnen und Prioritäten zu setzen.“



Barbara Stöckl

TV-Moderatorin,
Buchautorin

„In der Stille hast Du die Chance, Dir selbst nicht auszukommen - und damit die Chance, Dir selbst zu begegnen. Ich finde diese Stille gerne beim Spaziergang im Wald, oder öffne das Fenster, um durchzuatmen. Manchmal lege ich mich auch nur aufs Bett und schaue aus dem Fenster. Das ist nicht viel, aber sehr hilfreich! 10 Minuten Stille am Tag, dann kannst Du herausfinden, wer du bist!“



Patricia Schebesta

Lehrerin

„Für mich ist Stille Schenken eine wunderbare Gelegenheit, etwas zu tun, was ich normalerweise in dieser Form nicht tun würde. Mich wirklich ruhig hinzusetzen für 10 Minuten und der Versuchung widerstehen, jetzt aufzustehen und noch irgendetwas zu erledigen. Ich merke, manchmal ist es wirklich schwierig, aber das Schöne daran ist, dass mir während dieser Zeit oft Menschen einfallen, an die ich sonst nicht gedacht hätte. Ich kann dann an sie denken in einem guten Gedanken, ein Gebet schicken, und am Ende dieser Zeit fühle ich mich dann selbst ganz beschenkt.“



Philippe Pozzo di Borgo

Buchautor
„Ziemlich beste Freunde“

„Was für ein Programm! Ich mag dieses Projekt mit 10 Minuten täglicher Stille sehr. Ich bestätige voll und ganz die positiven Auswirkungen, die sich aus dieser Übung mit der Stille ergeben. Du entdeckst durch das Schweigen nicht nur dein eigenes Geheimnis, sondern du entdeckst auch den anderen in seiner Vielschichtigkeit, Zerbrechlichkeit und seinem Ruf nach Würde.“



Thomas Stipsits

Kabarettist und
Schauspieler

„Wenn Sie mit sich selbst in den Dialog treten möchten - und Dialog ist was sehr Wichtiges, er geht zunehmend verloren in unserer Gesellschaft - dann sollten sie nicht sprechen, sondern still sein. 10 Minuten Stille und dann passiert's. Die Zeit nehme ich mir.“



Livia Wurzer

Sinbad Social Business

„Ein wichtiger Aspekt von Stille liegt für mich im Ankommen bei mir selbst. Wenn ich mich abgekapselt fühle von mir, meiner Intuition und meinen Bedürfnissen, hilft es mir immer sehr, für einen kurzen Moment innezuhalten, um wieder in meine Kraft zu kommen.“



Videos zu den
Testimonials und
vieles mehr auf
stilleschenken.com



Der wöchentliche Treffpunkt für Geist & Seele

Der ‚donnerstagabend‘ im Figlhaus ist ein Highlight jeder Woche. Er bietet die Gelegenheit, den christlichen Glauben kennenzulernen, zu vertiefen und auszutauschen, was unser Leben ausmacht und uns bewegt.

Auch im vergangenen Jahr haben wir uns die meiste Zeit online zum donnerstagabend getroffen. Mit einem Live- oder Videoimpuls zu einem aktuellen Thema, Austausch und Plaudern in kleinen Gruppen und gemeinsamem Gebet in der virtuellen Kapelle ist der ‚donnerstagabend‘ für viele ein wichtiger Ankerpunkt sowie Inspirations- und Kraftquelle geworden, um gut durch diese besondere Zeit zu kommen.

Nachdem wieder kleinere Veranstaltungen live erlaubt waren, durften auch wir uns wieder im gemütlichen Innenhof des Figlhauses bei der traditionellen Suppe, Bier und Brezeln von Mensch zu Mensch treffen und das Miteinander genießen.



Theresa Winter

Lehramts-Studentin

„Aufgrund der pandemiebedingten Online-Donnerstagabende konnte ich mich aus Deutschland jede Woche dazuschalten. Gerade in Zeiten des Lockdowns war ich sehr dankbar für die vielen lieben Leute, die ich kennenlernen durfte und mit denen ich mich über meinen Alltag und Glauben austauschen konnte. Ich war jedes Mal begeistert, wie intensiv die Gespräche und auch die Gebetszeit in der virtuellen Kapelle für mich waren und mich durch meine Uniwochen getragen haben.“

donnerstagabend.

donnerstagabend.



donnerstag
abend.

DAS TEAM



Hanna Winter
Hauswirtschaftsleitung,
Leitung Volontariat



Stephanie Kappaurer
Rechtswissenschaften



Alžběta Brothánková
Politikwissenschaften



Jeremias Muik
Rechtswissenschaften



Hannah Flachberger
Theologie und
Religionspädagogik



Michael Frey
Teach for Austria



Ruben Abasolo
Politikwissenschaften



Clara Neubauer
Unternehmensführung

Advent- packerl & Osternest

Osterzeit und Advent sind doch eigentlich Zeiten, in denen man die Stimmung genießt, sich mit Familie und Freunden trifft und gemeinsam feiert.

Inmitten der Lockdowns war es uns ein großes Anliegen, den donnerstagabend.-Freunden und den Figlhaus-Freunden den Advent und die Osterzeit etwas zu versüßen und auch in der physischen Distanz einander nahe zu sein. Die Advent-Packerl und Osternester mit spirituellem Input, kleinen zum Teil selbstgebackenen Leckerleien, Mitmach-Ideen, Kerzen für eine schöne Stimmung und einiges mehr wurden in liebevoller Handarbeit von den Teammitgliedern zusammengestellt. Die Freude darüber war auf beiden Seiten spürbar.



Magdalena
Tertsch

Empfängerin eines Advent-
Packerls und Osternestes

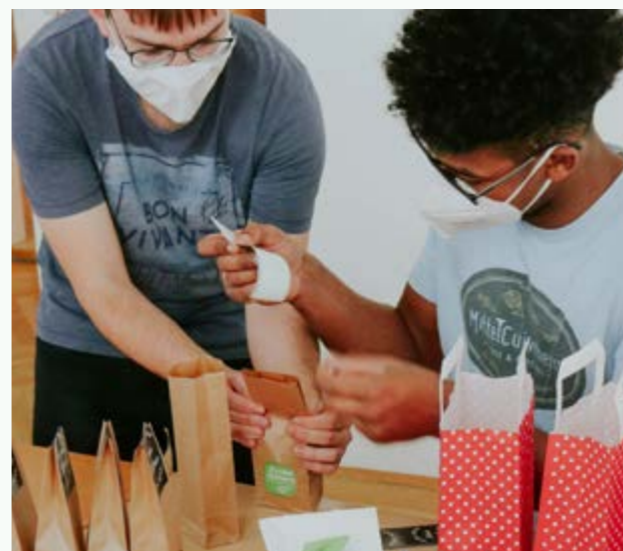
„Das Adventsackerl vom Figlhaus hat mir auf kreative, liebevoll gestaltete Weise gezeigt: es ist auch ein Advent, um mich mit einer Freundin zu einem wunderschönen Innstadtspaziergang zu verabreden und dabei zusammen das Adventsackerl abzuholen, in die Stille zu gehen, eine kleine Kerze anzuzünden, einen Tee zu trinken, gemeinsam mit lieben Menschen auf Zoom beim donnerstagabend. über die Weihnachtsgeschichte zu sprechen und auch über die Entfernung hinweg verbunden zu sein, einen wunderschönen Stern in meinem Zimmer aufzuhängen und mich auch über diese kleine Adventüberraschung jede Woche neu zu freuen – ein Advent des Wartens, wie auch vor über 2000 Jahren.“



Jeremias
Muik

Helfer, der die Packerl
vorbereitet und abgibt hat

„Mir war es besonders wichtig, ein bisschen Figlhaus zu allen nach Hause zu bringen. Auch wenn es oft nur ein kurzes Ganggespräch mit Maske war, habe ich es genossen, ein paar bekannte Gesichter nach der langen Zeit wiederzusehen.“



ONLINE-SPECIAL

Wer Visionen hat...

...der sollte zum Arzt gehen? Nein, der sollte sie verwirklichen! Fünf Gäste haben uns online von ihren ganz eigenen Visionen für die nächsten Jahrzehnte erzählt und gezeigt, wie sie jetzt schon damit anfangen, sie umzusetzen. Wie soll unsere Zukunft aussehen? Was für eine Welt möchten wir unseren Kindern hinterlassen? Fünf Geschichten zu diesen Fragen, die jede/n an diesem Abend inspiriert haben und in uns die Frage geweckt haben: Wie kann ich mein Wirken zukunftstauglich gestalten?

Gerade in Zeiten der Krise bricht eine Gesellschaft an vielen Stellen auf. Diese Risse können klaffende Wunden hinterlassen oder als Chancen für eine Veränderung hin zum Positiven dienen. Von Bildung bis Klima, von psychischer Gesundheit bis Migration. Fünf FreundInnen des Hauses haben uns am 15. April von ihren ganz persönlichen Visionen und Plänen für eine bessere und nachhaltigere Zukunft erzählt. Testimonials gegeben haben uns die angehende Lehrerin Theresa Winter, der Aktivist des Klima-Volksbegehrens Alexander Litzellachner, Hannah Muther vom Social Business Sindbad, Kristina Bohdiazh und Oleksii Otkydach, zwei Studierende aus der Ukraine und der Landwirt Lukas Schabus. All ihre spannenden Inputs durften unsere ZuhörerInnen und wir in Kleingruppen mit ihnen besprechen und diskutieren, um uns so gegenseitig für eine positive Veränderung zu inspirieren.



Wozu wir ausbilden

I. Europa & Medien

EU-LEHRGANG

Europäische Union im
Dialog mit Wertefragen

Kooperation mit CIFE-
Centre International de
formation Européenne

Leitung & Begleitung von
40 Studierenden über
2 Semester

MEDIEN-LEHRGANG

Schulung für eine
zeitgerechte Medien-
gestaltung mit Schwerpunkt
auf Werte, Interkulturalität
& kritische Medienrezeption

Leitung & Begleitung von
31 Studierenden,
2 Semester

KOMMUNIKATIONS- SCHULUNG

Lehrgang für Kommunikation,
weg von einschränkender
Polarisierung & hin zu
wertschätzender Interaktion

Für NGOs, kirchliche
Organisationen &
NetzwerkerInnen

Leitung & Begleitung von
39 Studierenden,
1 Semester

CIFE EU- Lehrgang



Neuer Schwung für Europa

Lehrgang zum
EU-Experten in
2 Semestern

Begeisterung für die Europäische Union vermitteln, das geht auch online! 40 engagierte junge TeilnehmerInnen haben dieses Jahr Vorträge von ausgewiesenen ExpertInnen der Europäischen Union online verfolgt, gemeinsam zwei umfangreiche Gruppenprojekte erarbeitet und als besonderes Highlight zwei Studientage vor Ort erlebt.

40
Studierende

2
Semester

cife Centre international
de formation européenne

 Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Selten war ein Fixpunkt in der Woche, an dem man nicht nur ExpertInnenwissen aufnehmen kann, sondern auch frei über Werte, Prozesse und Probleme der Europäischen Union diskutieren kann, so wichtig wie im letzten Studienjahr. Die Beschäftigung mit Europa als Wertegemeinschaft erweist sich in Jahren der Krise als immer essenzieller.

Wissensvermittlung über die Zusammensetzung der Europäischen Union, ihre Geschichte und ihre Herausforderungen stand im Zentrum jeder Einheit, gleichzeitig wurde ein Fokus auf Begegnung, persönliche Erfahrungen und Verständigung im digitalen Raum gelegt. Dem „Gründervater“ der Europäischen Gemeinschaft Robert Schuman war am 7. Mai 2021 ein ganz besonderer Studientag mit hochkarätiger Besetzung aus ganz Europa, in Zusammenarbeit mit der Katholisch-Theologischen

„Europa lässt sich nicht mit einem Schläge herstellen und auch nicht durch eine einfache Zusammenfassung. Es wird durch konkrete Tatsachen entstehen, die zunächst eine Solidarität der Tat schaffen.“

ROBERT SCHUMANN

Fakultät der Universität Wien gewidmet. Bei regelmäßigem Besuch aller Lehrveranstaltungen wird nach zwei Semestern ein Teilnahmezertifikat ausgestellt. Durch die Kooperation mit der französischen Hochschule CIFE (Internationales Zentrum für europäische Studien, Nizza/Berlin), welche von der Europäischen Kommission getragen ist, wird nach einer fakultativen und erfolgreichen Abschlussprüfung ein Zeugnis im Wert von 5 ECTS verliehen.

Europa, Werte & Inspirationsquellen

Der europäische Einigungsprozess ist von Anfang an durch die Prinzipien der christlichen Soziallehre mitgeprägt worden. Die Solidarität macht nicht an den nationalen Grenzen halt und das Gemeinwohl gilt auch für transnationale Organisationen wie die Europäische Union und die UNO. Die Subsidiarität garantiert die Autonomie der Nationen in einem Europa der Einheit und Vielfalt. Außerdem sind die geistigen, geistlichen und kulturellen Quellen Europas von unschätzbarem Wert.

Historische Grundlagen, Motivationen von der Gründung bis heute

Die EU als Rechts-gemeinschaft: Verhältnis zwischen nationalem und EU-Recht

Die EU-Institutionen: Grundlagen und politisches Zusammenspiel

Die Migrationspolitik der EU

Wirtschafts-, Sozial- und Währungsunion

Die EU als Wertegemeinschaft – Warum für die EU ein neuer Dialog mit den geistigen und spirituellen Quellen essenziell ist

Der Europäische Gerichtshof

Die Krisenpolitik der Europäischen Union

Die Sozialprinzipien – Orientierung für die Gestaltung der EU

SOMMERSEMESTER 2021

Die EU und der Schutz der Grundrechte

Brexit – eine Debatte und (k)ein Ende?

Der europäische Finanzrahmen u. die europäische Finanzpolitik

Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik in der EU

Ökonomische und soziale (Des)Integration Europas

Die EU als Friedensprojekt

Dialog der Kulturen – Migration und Integration in Europa

Europatag – Wie Europas Gemeinschaft ihren Anfang nahm

Die Nah-Ost Politik der Europäischen Union

Die Europäische Klima- und Energiepolitik

Die Wahrung der Grundrechte im Zeitalter von AI

Die Rolle Österreichs in der EU und der internationalen Gemeinschaft

Die Europäische Union reagiert mit Gewalt – aktuelle Entwicklungen in der Flüchtlingskrise

Die Sozialprinzipien – Orientierung für die Gestaltung der EU

Entwicklungszusammenarbeit u. Entwicklungspolitik in der EU anhand von Beispielen

Die Wirtschafts- u. Währungsunion – Herausforderungen u. Chancen

Die EU als Friedensprojekt

Nach Corona – die ökonomische u. soziale (Des-)Integration Europas

STUDIEN- TAG Europäische Institutionen in Brüssel und Wien 2. Juni 2021

STUDIEN- TAG Robert Schuman 7. Mai 2021

CIFE EU-Lehrgang ReferentInnen



Verica Trstenjak
Ehemalige EU-Generalanwältin, Universität Wien, Europarecht



Hartmut Marhold
Honorarprofessor für Politik an der Universität zu Köln, CIFE Senior Researcher



Benedikt Madl
Europäische Kommission, Generaldirektion Handel



Gerald Knaus
Gründungsdirektor des Think-Tank European Stability Initiative



Arnaud de Carmantrand
Generaldirektor von „Le Rocher“ / NGO in den Banlieues Frankreichs



Petra Ramsauer
Politikwissenschaftlerin und chem. Journalistin



Johannes Wahlmüller
Klima- und Energie-Campaigner bei Global2000



Margriet Krijtenburg
Universität Den Haag



Helgard Fröhlich
CIFE Programmdirektorin Berlin, Lehrbeauftragte an der Uni Wien



Gabriel Toggenburg
Honorarprofessor für europäischen Menschenrechtsschutz an der Universität Graz



Leopold Neuhold
Univ. Prof. für Ethik & Sozialwissenschaften in Graz



Oliver Mader
Jurist, DAI Development Alternatives, Inc.



David Reichel
Projekt Manager – Social Research Europäische Agentur für Menschenrechte (FRÄ)



Hannes Schreiber
Leiter der Abteilung IV.2 im Bundesministerium für Europäische und internationale Angelegenheiten



Antonia Kühnel
Leiterin Besucherdienst, ständige Vertretung Österreichs in Brüssel



Agens Neudeck
Ständige Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union



Andreas Kumin
Hon.-Prof., Richter am Gerichtshof der Europäischen Union Univ. Prof., Richter am Gerichtshof der Europäischen Union



Andreas Riecken
Sektionsleiter EU & multilaterale Angelegenheiten im Außenministerium



Othmar Karas
Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Präsident des Hilfswerks Österreich



Peter Becker
Theologische Fakultät Universität Wien



Irena Lipowicz
Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität Warschau, ehem. Botschafterin Polens in Österreich



Cesare Zucconi
Historiker und Politikwissenschaftler, Generalsekretär der Gemeinschaft Sant'Egidio



Patrick Müller
Politikwissenschaft Universität Wien



Sina Van den Bogaert
Team Leader „Precarious Work“ EMPLB., Europäische Kommission, DG Employment, Social Affairs and Inclusion



Christian Mandl
Stabsabteilungsleiter EU-Koordination, WKO



Stephan Schulmeister
Ökonom, Universitätslektor, Gastprofessor u.a. an der New York University



Marcus Bergmann
Bundesministerium für Europäische und internationale Angelegenheiten



Michaela Pacher
Bundesministerium für Europäische und internationale Angelegenheiten

Unsere EU-Lehrgang- AbsolventInnen am Wort



Victoria
Hein

Studentin der
Raumforschung
und Raumordnung

„Der EU-Kurs der Akademie war für mich eine wunderbare Bereicherung neben meinem Masterstudium. Zum einen natürlich thematisch - niemals sonst hätte ich eine so kompakte und tiefgründige Einführung in die rechtlichen und politischen Grundlagen der EU bekommen können. Vor allem aber auch persönlich. Selbst durch das Online-Format konnte ich durch den Kurs gute Freundschaften knüpfen, die mir das Ankommen in Wien sehr viel einfacher und meine Zeit hier schöner gemacht haben.“



Marlene
Erker

Naturschutz und
Biodiversitätsmanagement
Studentin

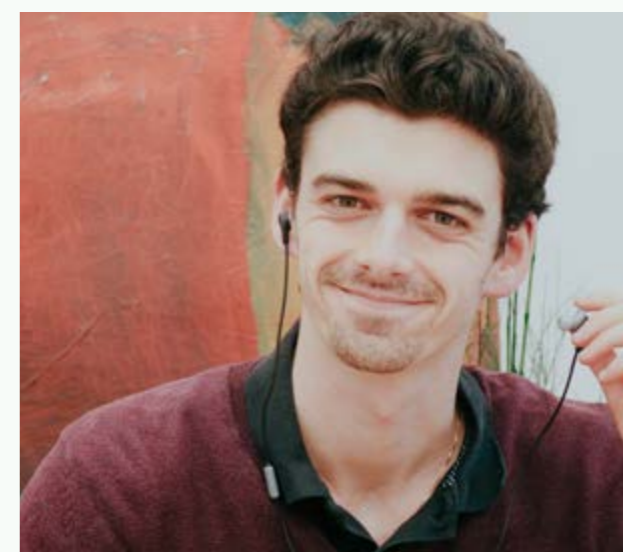
„Gemeinschaft leben. Das ist nicht nur eine schöne Möglichkeit, um einander eine Bereicherung zu sein, sondern nahezu ein Muss, um sich im Leben zurechtzufinden. Gemeinschaft gewürzt mit ganz viel Wissen, Austausch und ausreichend Spaß ist eine von vielen Varianten, den EU-Lehrgang in Worte zu fassen. Besonders einzigartig waren die Teilnehmenden mit den unterschiedlichsten Hintergründen, Ausbildungen und Einstellungen - in ihrem Interesse an der Europäischen Union und der großen Bereitschaft, sich tiefgehend damit auseinanderzusetzen, geeint.“



Mehmed
Kuć

Student der
Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

„Den EU-Lehrgang des CIFE empfehle ich jedem, der sich auch nur ansatzweise für Europa interessiert. Ich war begeistert von den Gastrednern, die es einem ermöglichten, die Institutionen und Funktionalität der EU aus erster Hand kennenzulernen. Die Themenblöcke sind breitgefächert, stets nah am aktuellen Geschehen und somit alles andere als trockene Theorie. Am meisten hat mir gefallen, dass die Vorträge, sowie die anschließenden Diskussionen sehr entspannt (und informell) verliefen. Dass man dabei auch noch tolle Menschen kennenlernt, ist im Figlhaus garantiert.“



Medien- Lehrgang



Inspirationen, Werte & Interkulturalität für eine zeitgerechte Medien- gestaltung

Lehrgang zum/r
Medien-ExpertIn
in 2 Semestern

Österreichs Presse steht auf wackligen Beinen. Corona hat keine Branche verschont - weder Gastronomie oder Gesundheitswesen, noch die Medien. Nach etwa eineinhalb Jahren Pandemie stecken auch JournalistInnen nach wie vor in der Krise. Die ohnehin magere Presseförderung, samt corona-bedingten Inserat-Einbrüchen und einem guten Nährboden für Fake News, hat dem Journalismus schwer zugesetzt. Nur langsam erholt sich die Branche.

31
TeilnehmerInnen

2
Semester

Denjenigen, die ihre Zukunft in den Medien sehen, erging es nicht anders und so waren auch die 31 Studierenden unseres Medien-Lehrgangs von der Pandemie betroffen. Aus einem Semester für diesen Kurs wurden zwei. Die beiden ersten Module – eines mit schlechten Vorahnungen und ein weiteres mit Sicherheitsabstand und Desinfektionsmittel – konnten wir noch im Figlhaus absolvieren, bevor der Lockdown über uns verhängt wurde. Innerhalb einer Woche mussten wir den Medien-Lehrgang ins Internet verlagern. Zusammen mit unseren Studierenden und den Referentinnen und Referenten konnten wir diese Herkulesaufgabe gut meistern - schneller als so manche Universität, wurde uns gesagt. Es ist nicht zuletzt den TeilnehmerInnen zu verdanken, dass all das fast reibungslos glücken konnte. Trotz Stunden vor dem Bildschirm und Verschiebungen von Terminen litten vielleicht ihre Nerven, aber sicher nicht ihre Motivation.

MediengestalterInnen

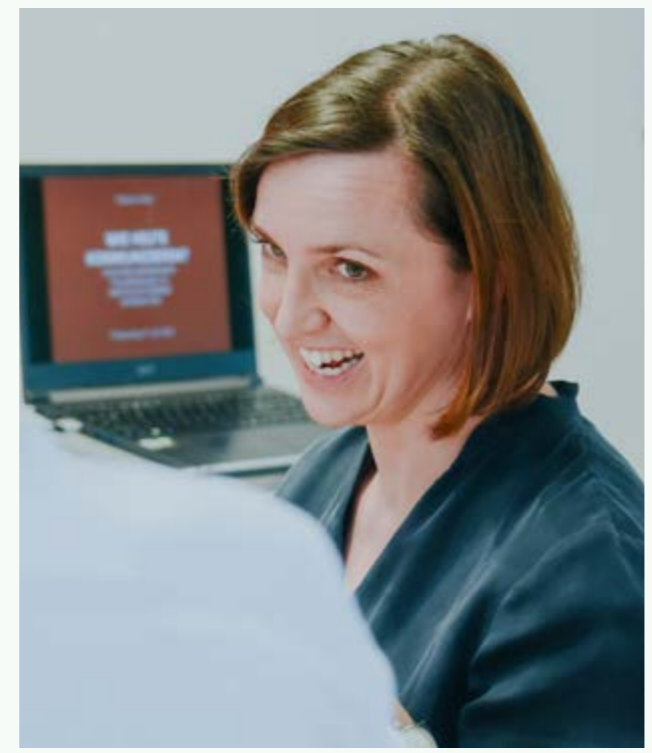
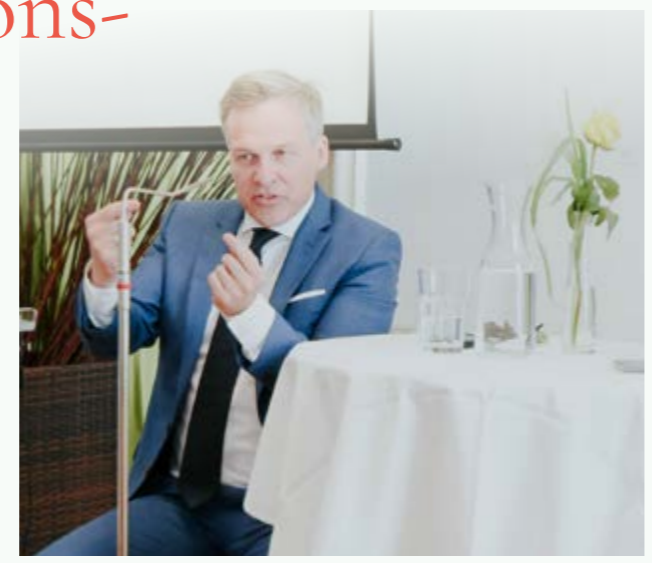
Geschichten wollen bewegen, verändern und inspirieren (lat. einen Geist einhauchen). Als offenes Haus des Dialogs und als junge, katholische Akademie im Herzen Wiens bewegen wir seit 2002 die österreichische Medienlandschaft mit unseren innovativen Dialogwerkstätten und Projekten. Das Besondere daran ist, dass wir als Gastgeber unsere christlichen Inspirationsquellen in einen freien Dialog mit anderen Weltanschauungen bringen.

„Wir müssen uns
gemein machen mit
eine Sache. Und zwar
mit einer guten.“

ANJA RESCHKE
Deutsche Journalistin & Publizistin

Unsere Module konnten wir gemeinsam absolvieren, auf die Redaktionsbesuche müssen wir nach wie vor wegen Sicherheitsmaßnahmen der Medienhäuser warten. Wegen des ersten Lockdowns haben wir unseren Kurs im Wintersemester 2020/21 fortgesetzt und als Ersatz noch einige Einheiten in Präsenz abgehalten. Dafür haben wir hochkarätige Vortragende geholt und mit ihnen einen würdigen Abschluss für diesen Kurs der etwas anderen Art gefeiert.

Kommunikations-Schulung



Wie heute kommunizieren?

Kommunikations- & Medienschulung für NGOs, kirchliche Organisationen und NetzwerkerInnen

Von einschränkender Polarisierung hin zu wertschätzender Interaktion in der Kommunikation. Dieses hochgesteckte Ziel erarbeiten TeilnehmerInnen gemeinsam mit diversen MedienexpertInnen. Am Ende steht ein breites und praktisches Wissen über aktuelle Medientrends und Haltung in unserer Kommunikation.

39 TeilnehmerInnen

1 Semester

Corona klafft wie eine offene Wunde in unserem Zusammenleben. Selten war unsere Gesellschaft so gespalten. Vorverurteilungen, Verletzlichkeit und Verallgemeinerungen bestimmen Debatten sowohl online wie auch offline. Trotzdem müssen NGOs, JournalistInnen, Pressestellen und NetzwerkerInnen in einem zunehmend polarisierten Umfeld kommunizieren und arbeiten. Als wäre das nicht genug, befindet sich die Medienwelt im Wandel. TikTok scheint für viele wie eine unerreichbare Plattform. Authentisch wirken auf Social Media wird immer schwieriger. Zusammengefasst: Kommunikation muss neu gedacht und gemacht werden. Mit unserer Kommunikations-schulung bieten wir Lösungen und Entwicklungsansätze für diese Probleme. Wir erarbeiten Strategien, die eigenen Anliegen zu kommunizieren. Nicht in einem Gegeneinander sondern miteinander. Dabei vermitteln Vortragende von ORF bis Fridays for Future theoretisches

„Wenn wir nicht mehr in der Lage sind, partei- und lagerübergreifend einen Austausch zu organisieren und stattdessen darauf setzen, möglichst störungsfrei die eigene politische Klientel zu bedienen, dann betreiben auch wir die Spaltung der Gesellschaft.“

GIOVANNI DI LORENZO
Chefredakteur Die ZEIT,
25. Februar 2021

und vor allem praktisches Wissen. Das Handwerk für eine zeitgemäße und wertebasierte Kommunikation zu lernen, steht im Vordergrund. Die ersten fünf Abende fanden per Zoom statt. Am Abschluss stand ein Präsenztage im Figlhaus mit anschließendem Abendessen und einem Ausklang, bei dem sich die TeilnehmerInnen letztendlich doch noch persönlich kennenlernen konnten.



I. „Wir stehen im Sturm“

Kommunikation als Ganzes denken lernen

Von fundamentalen Wandlungsprozessen der Medienwelt & Kommunikation bis hin zur Macht der Cancel-Culture & persönlicher Verletzlichkeit

II. „Wir kommunizieren auf Augenhöhe“

Mit Dialog und Interaktion neu vernetzen

Die Challenge der Polarisierung: ‚nicht niederringen‘ sondern ‚miteinander ringen‘ - wir wollen mit einer wertebasierten Kommunikation Menschen aktivieren, netzwerken & Allianzen bilden

III. „Wir mischen uns ein“

Im Kampf ums Thema den Weg finden

Wie kommen Ideen in die Welt? Vom Verstehen von Wirkungsweisen & Manipulation, Kommunikationsstrategien & PR-Kampagnen und Newsrooms & Redaktionssitzungen Message Control

IV. „Wir haben was zu sagen“

Motivation, Vision und Botschaft schärfen

Videos, vor und hinter der Kamera, Interview-Trainings und Technik & Design Tiktok, Instagram & Co.

V. „Wir machen uns fit“

Kompetent mit multimedialen Tools operieren

Botschaft & Branding, InfluencerInnen & Content und Glaubwürdigkeit & Wahrhaftigkeit des Storytellings & der eigenen Botschaften

Kommunikations-
Schulung-
ReferentInnen



Stefan Apfl

Journalist, Gründer Digitalverlag „Hashtag“



Clara Porak

Klimaaktivistin, Mitgründerin „andererseits“



Tarek Leitner

ORF ZIB-Moderator, Redakteur, Buchautor



Michael Ausserer

Geschäftsführer NÖN



Katharina Jeschke

Geschäftsführerin IMZ, International Music + Media Centre



Claudia Reiterer

ORF Polit-Talk „Im Zentrum“, Redakteurin, Buchautorin



Alexander Filipović

Medien & Sozialethiker, Universität Wien



Thomas Konrad

Potenzialforscher



Franziska Bock

Redakteurin andererseits



Idan Hanin

Redakteur bei „die chefredaktion“



Barbara Stöckl

Journalistin u. TV-Moderatorin, ORF Talk „Stöckl“, Buchautorin, „Krone“-Ombudsfrau



Verena Strasser

Community Building Austria



Martin Fenkart

Pastoralamtsleiter Diözese Feldkirch



Michael Aechtler

Geschäftsführung NEO Business



Hermann Glettler

Diözesanbischof von Innsbruck, Künstler



Gerald Gross

Medientrainer, ehem. ORF ZIB-Moderator, Buchautor



Simon Inou

Medienexperte für Migration



Michael Prüller

Leiter d. Kommunikation d. Erzdiözese Wien, ehem. Stv. Chefredakteur „Die Presse“

Unsere
Kommunikations-
Schulung
AbsolventInnen
am Wort



Mike Breneis

„Die Kommunikations- & Medienschulung war durchsetzt von spannenden Themen und hervorragenden ReferentInnen. Neben den inhaltlichen Benefits war für mich der Austausch mit Menschen aus unterschiedlichsten Organisationen spannend, welche sich aus ebenso mannigfaltigen Gründen für diesen Kurs interessierten. Alles in allem eine sehr runde, bereichernde Geschichte, von der auch Medienerfahrene profitieren!“



Melanie Keller

„Das Figlhaus bietet mit dem Kommunikationslehrgang einen Raum für offenen und ehrlichen Dialog, welcher mich dazu angeregt hat über den eigenen Horizont hinauszublicken. Die Vielfalt der Vortragenden und die große Menge an Input haben es mir ermöglicht, einen umfangreichen Einblick in die Medienwelt zu erlangen und neue Perspektiven zu entdecken.“



Sr. Eveline Bettstein

„Kompetenz gepaart mit Herzlichkeit – so haben mich die verantwortlichen Leiter des Kurses und die Referentinnen und Referenten gefesselt und darauf achten lassen, dass ich ja keinen Moment versäume. Meine Arbeit als Seelsorgerin ist ein tägliches Zugehen auf sehr unterschiedliche Menschen. Die Inputs in Themen wie Community Building, strategische Nutzung der sozialen Netzwerke, Storytelling, Infos über die „Generation Z“ usw. waren für mich so praxisnah, dass ich umgehend begonnen habe, sie in meinen Alltag zu integrieren, und damit werde ich noch länger beschäftigt sein. Darauf freue ich mich!“



Wozu wir ausbilden

II. Mission Possible

SCHULUNGEN

Vom Basiskurs in 10 Einheiten über Workshops und Seminare bis zur 3-tägigen Leiterschulung wird mit den Teilnehmern gemeinsam erarbeitet, wie man heute Faszination für den Glauben wecken und innovative Projekte umsetzen kann.

ONLINE-KURSE

Mission Possible bietet neben den von der Akademie geleiteten Videoschulungen eine kompakte und übersichtliche Anleitung an, wie man selbstständig mit Gruppen und Gemeinden oder für sich persönlich den Basiskurs Online durchführen kann.

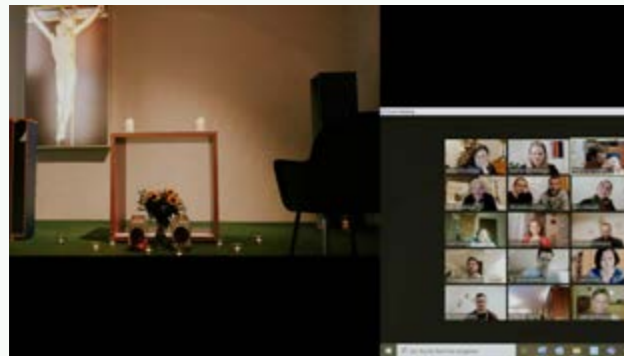
ON MISSION

Das Leitungsteam der Akademie ist sowohl an zahlreichen Orten und Städten in Österreich und ganz Europa als auch in Meetings und Vorträgen im Onlineformat das ganze Jahr unterwegs, um für eine zeitgemäße Mission zu schulen und Multiplikatoren auszubilden.

DAS BUCH

Nach der Zweitaufgabe des deutschen Handbuchs im letzten Jahr wurde nun eine tschechische Übersetzung veröffentlicht. Das Buch ist für alle Kurse und Onlineformate die Grundlage und findet auch zur persönlichen Weiterbildung und Bereicherung großen Anklang.

Mission Possible



Schulungen für Dialog & Mission

Das Programm MISSION POSSIBLE hat sich in diesem Jahr wieder multipliziert und viele neue Diözesen und Bistümer in Europa erreicht. Aufgrund der Corona-Situation ist das Figlhaus 2020/21 mit MISSION POSSIBLE gleich mehrmals Online gegangen: in zwei Kompaktkursen und einer ausführlichen Schulung sowie einer Missionskurs-Leiterschulung konnten in Kirche und Gemeinde Tätige und Engagierte ausgebildet werden.

Neuer Schwung in alte Strukturen

Das Angebot richtet sich an alle in der Kirche Engagierten und Interessierten, die den Glauben heute auf attraktive und zeitgemäße Weise weitergeben wollen. Ein praxisorientierter Kurs, der Atheisten und Gläubige in den Dialog über Gott und die Welt bringt. Er greift Erfahrungen der TeilnehmerInnen auf und vermittelt in 10 Schritten neue Perspektiven für den Alltag genauso wie für einen missionarischen Gemeindeaufbau.

Die Akademie für Dialog und Evangelisation hat darüber hinaus zahlreiche Vorträge, Seminare und Tagungen durchgeführt und war in mehreren diözesanen Prozessen in beratender Funktion tätig. 138 Kursteilnehmer in 29 Diözesen wurden alleine im Jahr 2020/21 durch die Kurse geschult und tragen nun das Programm MISSION POSSIBLE in ihr Umfeld und in unterschiedliche kirchliche Bereiche hinein. Dort entwickeln sie neue Formen des Dialogs zwischen Kirche und Welt, die sie in die Praxis umsetzen bzw. organisieren selbstständig Missionskurse in ihrer Gemeinde oder Diözese. Durch die Online-Formate kamen in diesem Jahr die MISSION POSSIBLE Videos besonders zum Einsatz und haben gezeigt, dass der große Aufwand ihrer Erstellung sich voll und ganz gelohnt hat. Zusammen mit persönlichen „Live“-Inputs des Leitungsteams waren sie Basis der virtuellen Kurse.

„MISSION POSSIBLE – Das Handbuch für eine neue Evangelisation“ mit theologischem Grundwissen, Methodik, zahlreichen Testimonials und Beispielen praktischer Umsetzung von Mission bietet für alle Schulungen die Grundlage. Es ist mittlerweile im kirchlichen Bereich im Feld eines zeitgemäßen und innovativen Missionsansatzes nicht mehr wegzudenken.

23
Schulungen

990
TeilnehmerInnen

01

Warum eigentlich Mission?

Grund & Ziel christlicher Glaubensweitergabe

06

Wie geht man mit so einer Vergangenheit um?

Licht & Schatten der Missionsgeschichte

02

Was habe ich zu sagen?

Der zentrale Inhalt der Botschaft

07

Was gibt es alles Neues?

Innovative Projekte, Glaubens- & Missionsschulen

03

Wie soll das geschehen?

Die Mission als Dialog mit der Welt

08

Wie wachsen wir?

Initiieren, tragen und leiten

04

In welchem Geist?

Inspiration für eine Revolution der Barmherzigkeit

09

Wo liegen meine und unsere Stärken?

Charismen, Begabungen, persönliche Berufung

05

Kann man Mission planen?

Aufbau und Strategie konkreter Projekte

10

Welche Kirche?

Aufbau der Kirche durch Sendung und Sammlung

4 Modelle der Umsetzung

(A)

Missionskurs „Mission Possible“ mit Missionsprojekt

Zehn Einheiten innerhalb von 3–6 Monaten – an zehn Abenden oder sieben Abenden & 1 WE oder an drei Wochenenden.

(B)

Missionskurs-Leiterschulung „Mission Possible“

um selbstständig den Missionskurs vor Ort umzusetzen, an 2–3 Tagen

(C)

Diverse kompakte Basisschulungen

an einem Wochenende oder an drei bzw. vier Abenden oder mehrtägige Missionstagungen für Haupt- & Ehrenamtliche in den Diözesen

(D)

Missionskurs & Begleitung zu einer Gemeindemission

Begleitung und Coaching über 2 Jahre

„Mission Possible“-AbsolventInnen am Wort...



Kathrin Landwehr

Dekanatsjugendreferentin
Bistum Mainz

„Ich hatte mich ja spontan zur Leiterschulung angemeldet, um Inspiration, konkrete Tipps und Herangehensweisen für meine Arbeit als Dekanatsjugendreferentin in einem Diaspora-Dekanat zu bekommen. Meine Hoffnungen habt ihr voll erfüllt! Es ist ein Genuss, das Buch zu lesen und während des Kurses so tolle theologische, hilfreiche, ermunternde und berührende Impulsvorträge zu hören und gewisse Fragen in den Kleingruppen zu vertiefen.“



Pfarrer Andreas Ehrlich

Deggingen-Bad Ditzelbach

„Niemals hätte ich geglaubt, dass ein „Bibelabend online“ funktionieren würde. Das war die erste Frucht aus dem Kurs „Mission Possible“. Und wie die 6 Online-Bibelabende in der Osterzeit funktioniert haben! Echte, schöne Glaubensgemeinschaft war das und wird es wieder sein. Aus den fünf Pfarreien unserer Seelsorgeeinheit in Baden-Württemberg haben an zwei Mission Possible Kursen 14 Personen teilgenommen. Und mit denen will der Heilige Geist jetzt loslegen: Ein Begegnungsabend aller Neuzugezogenen ist genauso geplant wie ein Alpha-Kurs und ein Begrüßungsdienst vor den Gottesdiensten. Und wer weiß, was Gott noch so mit uns vorhat...“



Monika Bayer

Baden-Württemberg

„Der Kurs hat mir sehr geholfen über den Tellerrand hinauszuschauen. Er hat mir gezeigt, dass Kirche nicht nur in der Kirche stattfindet, sondern Kirche überall ist. Im Gemeindezentrum, im Grünen, zu Hause, auf dem Dorfplatz bei Festen. Kirche ist überall. Der Kurs hatte in mir die Auswirkung, Glauben besser zu verstehen.“

„...damit alle stets lernen, vor dem heiligen Boden des anderen sich die Sandalen von den Füßen zu streifen.“

(EXODUS 3,5) PAPST FRANZISKUS

Neuorientierung, Schulung und Coaching mit „Mission Possible“

MISSIONARISCHER
GEMEINDEAUFBAU & LEADERSHIP
– PRAKTISCH UND ZEITGERECHT

Wie motivieren wir zu einem missionarischen Gemeindeaufbau praktisch und zeitgerecht? Basierend auf einem Lernprozess von über 25 Jahren mit den Pfarrgemeinden vor Ort hat die Wiener Akademie ein neues Begleitungs- und Schulungs-Modell für die Gemeinden entwickelt. In den Diözesen des gesamten deutschsprachigen Raums und weit darüber hinaus finden diese Kurse und Begleitungsangebote nun immer größeren Anklang.

Mission in & mit Pfarrgemeinden

Schulung und Begleitung
mit dem Programm „Mission Possible“

Mission mit und aus der Pfarrgemeinde heraus

Wir gehen davon aus, dass der Geist Gottes Frauen und Männer in den lokalen Pfarrgemeinden bewegt und neue Wege der Glaubensweitergabe zeigt. Mit der Frage „Wo würde Jesus heute hingehen?“ entdecken Gemeinden aus sich heraus eine missionarische Perspektive und bekommen so den Mut, die schützenden Kirchenmauern zu verlassen und konkrete Initiativen zu setzen. Die ganze Pfarrgemeinde wird Träger der Mission!

Brücken bauen durch Dialog und Gastfreundschaft

Die entscheidende Dynamik geschieht durch wachsende Solidarität mit den Menschen in der unmittelbaren Nachbarschaft. Im Blick auf „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute“ (Gaudium et Spes) und der Erfahrung der Sehnsucht Gottes nach den Menschen werden Brücken in die Gesellschaft hinein gebaut. Wesentliches passiert durch Dialog-Prozesse und herzliche Gastfreundschaft.

Das Glück des Glaubens miteinander teilen lernen

Mit dem Aufbau von kleinen Weggemeinschaften lernt einerseits die Kerngemeinde, sich gegenseitig im Glauben zu stärken und in der Freundschaft zu Jesus Christus zu wachsen. Den Glauben zu feiern gehört in die Mitte. Andererseits erwachsen aus dem Miteinander-unterwegs-Sein Ideen, für andere Menschen da zu sein und auf diesem Weg in einer „Solidarischen Karawane“ (Evangelii Gaudium 87) mit vielen diese Freude zu teilen.

Begleitung & Schulung in 10 Schritten und Umsetzung eines Projektes

Zuallererst schlagen wir einen Schulungsweg/Kurs in zehn Einheiten mit einer Gruppe von ca. 15 – 30 P. aus mehreren Gemeinden in einer Region vor. Diese Schulung kann auf unterschiedliche Weise verdichtet, ausgebaut bzw. auch verkürzt werden. In jedem Fall wird ein gemeinsames Missions-Projekt umgesetzt. U. a. stehen ein praxisorientiertes Handbuch und zahlreiche Filmmaterialien als Hilfestellungen zur Verfügung.

Online-Kurse

4

MISSION POSSIBLE

SEPT.
2020

Mission Possible Kompakt

Kompakte Schulung an 5 Abenden



15
Diözesen
34
TeilnehmerInnen

WS
2020

Mission Possible Kurs

Schulung an 7 Abenden und einem Halbttag



10
Diözesen
50
TeilnehmerInnen

MÄRZ
2021

Missionskurs Leiterschulung

3 Online-Module an einem Wochenende



14
Diözesen
21
TeilnehmerInnen

APRIL
2021

Mission Possible Kompakt

Kompakte Schulung an 5 Abenden



10
Diözesen
33
TeilnehmerInnen

„Mission Possible“- Online- AbsolventInnen am Wort...



Paul Burtscher

Pfarrer und Dechant
Diözese Feldkirch

„Der Kurs hat mein persönliches geistliches Leben sehr bereichert und bereichert es immer noch: Ich spüre, dass in mir das „missionarische Herz“ wächst. Das Zweite, was der Kurs mir bringt, ist: Ich habe eine Idee, wie Mission geht. Ich bekomme Lust, wirklich anzufangen, mit jemandem meine Lust zu teilen und einen ersten Schritt zu planen.“



Lydia Schmitt

Gemeindefereferentin
Saarbrücken

„Ich hatte mich ja ganz spontan zur Teilnahme entschlossen und war sehr überrascht, wie schnell eine Nähe und Vertrautheit entstanden ist, obwohl wir so unterschiedlich und von ganz verschiedenen Orten zugeschaltet waren. Nach den drei Tagen hatte ich den Eindruck, dass ich auf einer Reise gewesen bin und wertvolle Erfahrungen und Begegnungen erleben durfte. Die Offenheit über Glaube, Hoffnung, Lebenserfahrungen zu sprechen, auch Grenzen einzugestehen hat mich dazu ermutigt, auch solche Treffen per Video mit Menschen aus meinem Umfeld zu initiieren.“



Mirjam Ziehaus

Augsburg

„Wir sind Suchende unter Suchenden. Diese Botschaft hat mich von dem Anspruch befreit, als Christ auf alle menschlichen Fragen Antworten zu haben. Ich verstehe den missionarischen Auftrag nun mehr als Einladung zu teilen, was ich erlebt und verstanden habe. Und das ist in erster Linie Gottes bedingungslose Liebe, die für den menschlichen Verstand ein Mysterium ist und bleibt.“

Online-Kurse

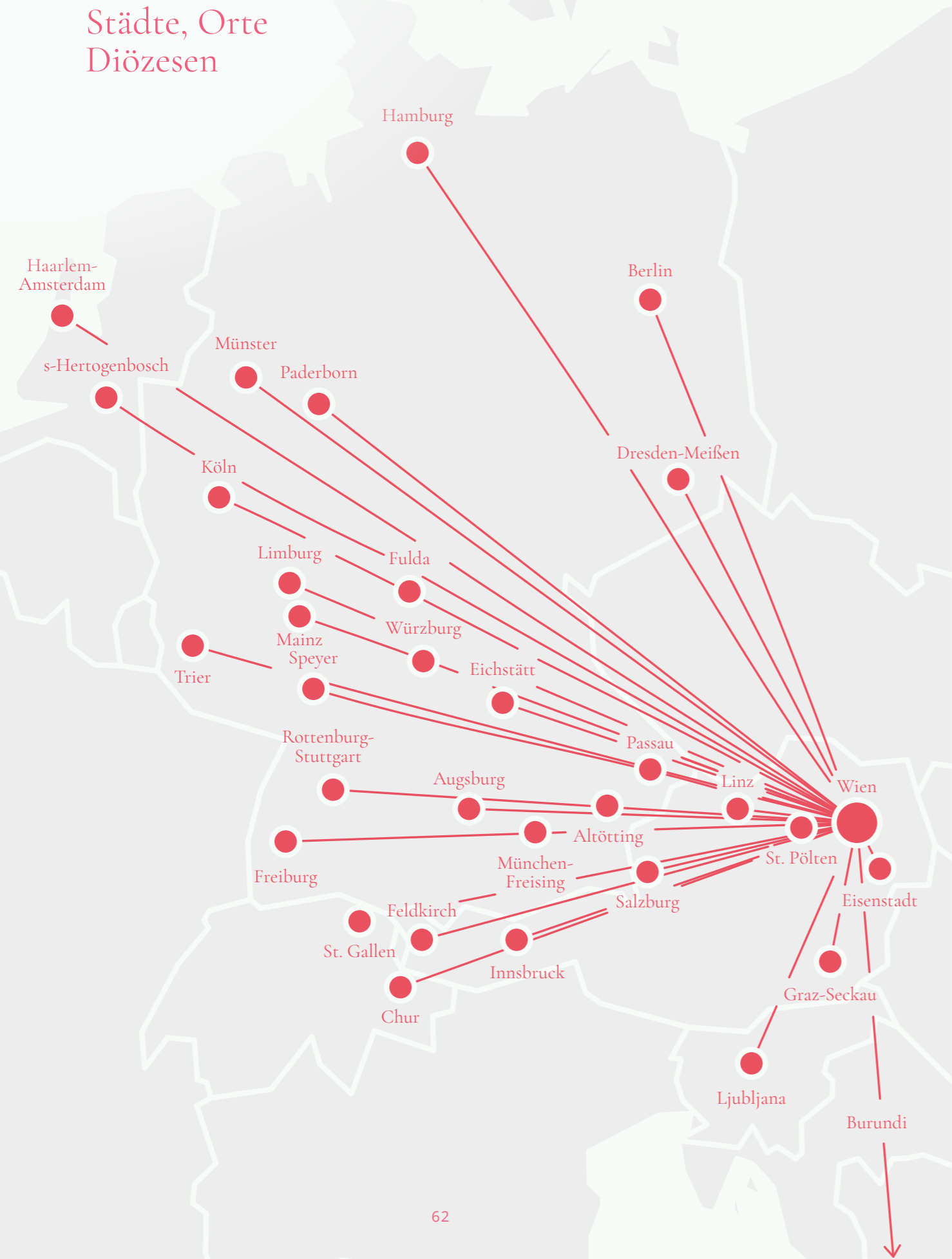
4

MISSION POSSIBLE

Online-Kurse

On Mission

Städte, Orte Diözesen



Missionskurse, Leiterschulungen, Tagungen & Seminare

2020

SEPT. 07 **WIEN**
Schulung für das 'Quo Vadis?'
 Schulung in Dialog & Mission für MitarbeiterInnen des Pilger- & Begegnungszentrums 'Quo Vadis?' der österreichischen Ordensgemeinschaften in Wien.

SEPT. - OKT. **INTERNATIONAL**
Mission Possible Kompakt
 In einer Kompaktversion von 5 Online-Abenden mit Inputs, Austauschgruppen und der Mission Possible Videoserie erarbeiteten 34 TeilnehmerInnen aus 15 Diözesen, wie Mission und Dialog heute gelingen können.

SEPT. 12 **PARIS**
Vortrag & Seminar in Paris
 Vortrag über das Lehramt der Kirche und die Rolle von Papst Franziskus: Konsequenzen einer 'Revolution der Barmherzigkeit' für die Pastoral und die Lehre. Ein Arbeits-Seminar der internationalen Gemeinschaft Emmanuel in Paris.

SEPTEMBER

Pastoral-Werkstatt zu Pfarrverband Erzdiözese Wien
 In Wiener Neustadt erarbeiteten ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen aus Pfarrverbänden im Rahmen der Pastoralwerkstatt in Workshops mit dem Team der Akademie Fragestellungen und Themen wie 'Mission' und 'Jüngerschaft'.

SEPT. 23
Missionsschulung in Paderborn
 Erstellung von Schulungsmaterialien für einen 'Missionarischen Weg' für die Diözesanleitung des Erzbistums Paderborn

SEPT. 11 **WR. NEUSTADT**
 © Franz Zwickl



OKT. 16

Beratung für pastorale Dienste

Im Rahmen der Personalbesetzung für Pastorale Dienste im Bistum Eichstätt brachte Otto Neubauer die Erfahrungen der Akademie für Dialog und Evangelisation und die Ausrichtungen des Programms Mission Possible ein.



NOV. 06-07

Forum Go Fulda

Etwa 130 haupt- und ehrenamtlich Aktive aus dem Bistum Fulda versammelten sich zu dem Online-Forum mit der Frage, wie christliche Gemeinden einladender, innovativer und missionarischer werden können. Mit drei Impulsvorträgen ermutigte die Akademieleitung die TeilnehmerInnen dorthin zu gehen, wo Menschen sich keiner christlichen Gemeinde zugehörig fühlen und mit ihnen in den Dialog zu treten.



NOV. - JÄN.

Mission Possible Kurs

50 TeilnehmerInnen aus 10 Diözesen im deutschsprachigen Raum wagten sich erstmals online an einen Mission Possible Kurs im Langformat. An 7 Abenden und einem Halbtag erarbeiteten sie die Grundlagen christlicher Mission und entwickelten konkrete Ideen für ihren Kontext.

2021



JÄN. 21

Dialog in Münster

Für junge ChristInnen beim Emmanuel Meeting in Münster hielt Otto Neubauer einen Vortrag über das Wesen des Dialogs.

FEBR. 15

Ljubljana Jungendtreffen

Vortrag und Diskussion bei einem Jungendtreffen organisiert von der Gemeinschaft Emmanuel in Ljubljana mit der Wiener Akademieleitung.



MÄRZ 04-06

Missionskurs-Leiterschulung

In drei Online-Modulen erarbeiteten die 21 TeilnehmerInnen aus 14 Diözesen gemeinsam mit der Kursleitung, wie man den Kurs MISSION POSSIBLE in seiner eigenen Gemeinde oder Gemeinschaft umsetzen und leiten kann. Es wurden die Inhalte des Kurses besprochen und der Frage von Organisation und Leitungskompetenzen nachgegangen.



MÄRZ 22

Radiobeitrag Radio Ognjisce Slowenien

In einem Interview mit dem slowenischen Radio Ognjisce sprach Otto Neubauer darüber, wie sich Gott selbst mitten in der Pandemie und in der Begegnung auf Augenhöhe mit anderen, besonders mit den Leidenden, entdecken lässt.

OKTOBER

Pastoral-Konferenz

Für die MitarbeiterInnen des Bistums Eichstätt hielt Otto Neubauer bei der diözesanweiten Pastoral-Konferenz einen Videovortrag zu 'Evangelisierung unter anderen Umständen'.

NOVEMBER

Emmanuel School of Mission

Die internationalen Studierenden der ESM in Altötting erarbeiteten gemeinsam mit dem Team der Akademie an zwei Schultagen die theologischen und pastoralen Grundlagen von Dialog und Mission.

JÄNNER

Leadership & Mission in Österreich

Arbeits-Team für ein neues Projekt 'Leadership & Mission' mit regelmäßigen Treffen im Jahr 2020-21 mit dem Pastoralamtsleiter der Erzdiözese Wien und der Wiener Akademieleitung.

Podcast: „Über das Teilen von Glück“

'Mission Possible' zu Gast 365 - 'Über Medien reden' - Podcast. Wie heute über Gott & die Welt kommunizieren?

JÄN. 15

FEBRUAR

Seminar mit Emmanuel School of Mission

In einer mehrteiligen Online-Schulung vertieften die Studierenden der ESM in Altötting die pastoralpraktischen Fragestellungen zu 'Dialog und Mission' sowohl für die säkulare Gesellschaft als auch für die Pfarrgemeinden.

MÄRZ

Arbeitsgruppe Rossau

Vorbereitungstreffen für die Jahresklausur des Pfarrgemeinderats Rossau in der Erzdiözese Wien. Rückblick, Vorschau und neue Prioritätensetzung mit der Ausrichtung Mission.

Pastoral-Konferenz in der EDW

Präsentation eines intensiven Arbeitsprozesses zum Thema Leadership & Mission der Arbeitsgruppe im Jahr 2020-21 mit dem Pastoralamtsleiter und der Akademieleitung. Erörterung weiterer Kooperationen zum Thema Mission mit der Erzdiözese Wien.

MÄRZ

MÄRZ 11

OKT. 20-21



NOV. 09-10



FEBR. 10



APR.
27

INNSBRUCK

Diözesantag & Dies Facultatis Innsbruck

Vortrag und
Diskussion mit dem
Akademieleiter beim
'Dies Facultatis' der
Theol. Fakultät Inns-
bruck zum Thema
'Heimweh & Mission
als Schicksals-
gemeinschaft'

AUG.
28

WINTERTHUR

Winterthur 'Willow Creek' Konferenz

Vortrag von Otto
Neubauer bei der deutsch-
sprachigen 'Willow Creek'
Konferenz in der Schweiz/
Winterthur: 'Wie heute
Mission anpacken?'

AUGUST

Fulda
Online-Tagung
mit Diözesan-
leitung

Austauschtreffen bei
einer Arbeitstagung mit
der Diözesanleitung von
Fulda und der Wiener
Akademieleitung zur
Fragestellung, wie
heute eine Diözese eine
neue missionarische
Ausrichtung als
Gesamtstrategie eines
Bistums auf den Weg
bringen kann.

MAI
26

INTERNATIONAL

APR.
-
MAI

Mission Possible Kompakt

33 TeilnehmerInnen
aus 10 Diözesen
setzten sich an 5
Onlineabenden und
mit interaktiven
Aufgaben mit
'Mission und Dialog'
auseinander.

APRIL

MAI



Kniha Mission Possible nyní i v češtině!

Jedním zcela výjimečným
milníkem v roce 2021 byl
překlad knihy Mission Possible.
Konečně si ji naši čeští přátelé
mohou přečíst ve svém
rodném jazyce!

Das Mission Possible Buch nun auch auf Tschechisch!

Ein ganz besonderer Meilenstein
im Jahr 2021 war die Übersetzung
des Mission Possible Buches.
Endlich können es unsere
tschechischen Freunde in ihrer
Muttersprache lesen!



Auf Deutsch liest der Wiener Bürgermeister Ludwig „Mission Possible“

„Das Buch von Otto Neubauer plädiert für
Dialog und Zusammenarbeit. Dafür stehe
auch ich als Wiener Bürgermeister“.

Dr. Michael Ludwig



Leben,
arbeiten
und wohnen
im Figlhaus

DAS HERZ DES FIGLHAUSES

Unsere Kapelle als
Mitte des gesamten
Akademielebens. Ein
Ort für Inspiration und
Zeit für sich und seine
Mitmenschen.

DAS STUDENTENHEIM

Eine christliche
Lebensgemeinschaft
für junge Erwachsene.
Studierende leben im
Haus, können unser
Angebote nutzen und sich
engagieren.

VOLONTARIAT & ZIVILDIENTST

Mitanpacken im Figlhaus
und Mithilfe bei all
unseren Projekten,
Lehrgängen und vielem
mehr.

Das Herz des Figlhauses – die Kapelle

Die Kapelle ist die Mitte des gesamten Akademielebens, das Herz des Figlhauses.

Von dieser Mitte geht die Gastfreundschaft der Akademie aus, hier entspringen die inneren Quellen der Gastgeber, deren größtes Anliegen es ist, dass Menschen aller Weltanschauungen und Lebensformen sich im Figlhaus willkommen fühlen und ein Stück Zuhause erfahren können. So erst wird echter Dialog zwischen unterschiedlichsten Menschen, zwischen Gesellschaft und Religion in aller Freiheit möglich.

Die Kapelle ist der Ort, an den sowohl die MitarbeiterInnen des Hauses als auch viele Besucher ihre Freuden, Sorgen und Herausforderungen bringen. Insbesondere werden hier all die Menschen vor Gott gebracht, denen durch die vielfältigen Projekte im Haus und an anderen Orten Österreichs und Europas begegnet wird.

Hier passiert Ermutigung, Stärkung und Veränderung – im Morgenlob von StudentInnen und Team, in den wöchentlichen Eucharistiefeiern, am von der Gemeinschaft Emmanuel gelebten wöchentlichen Anbetungstag und in den vielen stillen Stunden des Gebets einzelner Menschen.

Emmanuel heißt „Gott mit uns“. So lebt die Gemeinschaft Emmanuel, von der die Akademie getragen wird, ihre offene Gastfreundschaft aus dem Glauben heraus, dass Jesus Christus am Kreuz sein Herz für alle Menschen dieser Welt weit geöffnet hat. Seine Liebe ist es, aus der wir jeden Tag neu schöpfen können.

Frischer Anstrich & immer neue Wandlung

Nach knapp zwei Jahrzehnten war es notwendig, unsere Kapelle auch äußerlich durch einen frischen Anstrich, einen neuen Fußboden und neue Stühle - in der gebotenen Einfachheit - neu erglänzen zu lassen. Unzählige Menschen und Gruppen haben an diesem besonderen Ort bisher Kraft, Trost und Freude erfahren. Nicht nur die Neugierde auf die außergewöhnliche künstlerische Gestaltung des Raums durch Hermann Glettler, dem jetzigen Bischof der Diözese Innsbruck, hat Menschen angezogen, staunen und innehalten lassen. Für nicht wenige war der Ort sogar der Beginn eines neuen Weges im Glauben und mit Gott.

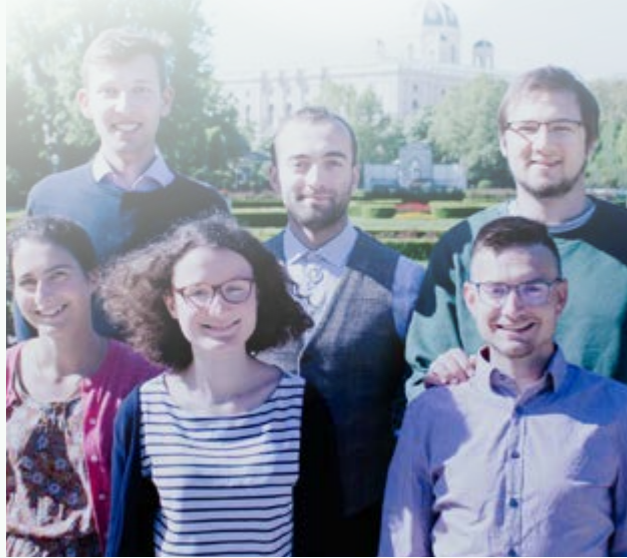
Zeitgenössische Kunst hilft durch leichte oder starke Verfremdung zum Eigentlichen zu finden. Die Gesamtkomposition der ausgewählten Materialien, die großflächigen Farbplatten, der gekreuzigte Christus - wie in einer Leuchtreklame vergrößert - bis hin zur ‚orangen‘ Gottesmutter Maria verweisen auf die Transzendenz und die Wandlung unserer Welt und unseres Alltags. In der Eucharistie geschieht Verwandlung unseres konkreten Lebens. Immer wieder kommen uns bewegende Testimonials zu Ohren, die bezeugen, wie sehr dieser Kapellenraum geholfen hat, Geist, Sinn und Herz neu auf das Wesentliche hin zu öffnen und sich schließlich durch das gemeinschaftliche Lob und Gebet von innen her zu verwandeln.

Diese Erfahrung einer neu geschenkten Nähe führt uns direkt ins Herz der Berufung der

internationalen Gemeinschaft mit dem Namen „Emmanuel“, der übersetzt „Gott mit uns“ bedeutet. Es geht eben um eine besondere Nähe, die alles verändern und neu machen kann. Und es geht um ein „Mit-Sein“, das allen Menschen gilt, nicht nur einer exklusiven Gruppe. Diese Kapelle zeigt, dass Gott jedem Menschen nahe ist – unentgeltlich. Weil der eigentliche Schatz der „Emmanuel“ selbst ist, der für Jesus Christus steht. Für uns als Gastgeber des Hauses ist er Gott selbst, und wir glauben, dass er JA sagt zu jedem Menschen. Diese Kapelle ist also eine Einladung an alle - ob in der Teilnahme an Gottesdiensten oder gemeinsamen Gebetszeiten oder im schlichten Still-Werden und in der persönlichen Besinnung.



Das Studenten-heim



Das Figlhaus beherbergt ein kleines Studentenheim – junge Erwachsene, die in christlicher Lebensgemeinschaft zusammen wohnen und sich neben ihrem Studium in verschiedenen Projekten des Hauses engagieren. Die Studierenden, die aus den unterschiedlichsten Studienrichtungen kommen, können alle Angebote der Akademie nützen und sich je nach ihren Möglichkeiten und Interessen einbringen. Für die Gäste, Besucher und TeilnehmerInnen der verschiedenen Kurse bilden sie gemeinsam mit dem Team den Ort, an dem alle willkommen sind und herzliche Gastfreundschaft erfahren können. So wachsen die StudentInnen selbst immer mehr in einer Haltung des Dialogs und der Weite für andere Meinungen und Weltanschauungen und tragen in besonderer Weise zur guten Atmosphäre des Figlhauses bei.

9
StudentInnen

4
Nationen

Im Studienjahr 2020/2021 war das Figlhaus ein Zuhause für 9 Studierende aus 4 Ländern: Österreich, Deutschland, Frankreich und Tschechien. Neben ihrem Studium und dem Gemeinschaftsleben nahmen sie an Kursen und Veranstaltungen der Akademie teil und trugen gemeinsam mit dem donnerstagsabend-Team diese wöchentliche Veranstaltung durch das ganze Jahr durch. Sie erhielten Einblicke in Politik, Kirche und Medienwelt, die in dieser Form

und Intensität einzigartig sind. Sie konnten spannende Persönlichkeiten aus diesen Bereichen vor allem Online treffen und mit ihnen ins Gespräch kommen. Dieses Jahr war natürlich durch den Corona-Lockdown und alle entsprechenden Maßnahmen speziell geprägt. Dies hat die kleine Gemeinschaft, die einen großen Teil ihrer Freizeit und ihres spirituellen Lebens gemeinsam gestaltet hat, besonders zusammenwachsen lassen.



Pauline
Wicquart

„Ich war so glücklich, dieses Jahr im Figlhaus zu wohnen! Hier habe ich tolle internationale Mitbewohner kennengelernt, wir haben viel zusammen gemacht, z.B. Ausflüge, Pizza-Partys, gemeinsames Gebet, spannende Diskussionen über aktuelle Themen! Ich bin hierhergekommen, um eine freundliche Atmosphäre für mein Studienjahr in Wien zu finden und war nicht enttäuscht. Hier konnte ich an den verschiedenen Events und Kursen des Figlhauses teilnehmen, andere Jugendliche treffen und gut für mein Studium arbeiten. Ich habe unsere schöne Kapelle, die Gemeinschaftsräume und mein gemütliches Zimmer genossen. Das spirituelle Leben, der Lobpreis, die Messen, der donnerstagsabend, die Musik, haben mir geholfen, über meine zukünftigen Projekte nachzudenken und meine Lebensvisionen weiter zu entwickeln. Neben dem Figlhaus bietet Wien so viel: eine wunderschöne Stadt, interessante Studien und das Studentenleben, Sportmöglichkeiten, reichhaltige Kultur und vieles mehr. Also, komm auch du mit einem offenen Herzen und sei herzlich willkommen!“

Volontariat & Zivildienst



Neben den hauptamtlichen MitarbeiterInnen gibt es zahlreiche Menschen, die durch ihr Engagement das Programm des Figlhauses mitgestalten. Schlüsselpersonen dafür sind die VolontärInnen und Zivildienstler. Sie unterstützen durch ihre tatkräftige Arbeit die Mission des Figlhauses und bringen ihre Talente und Fähigkeiten ein.

Im vergangenen Studienjahr haben zwei Volontäre und ein Zivildienstler in der Akademie mitgearbeitet. Je nach ihren Interessen und Fähigkeiten wurden sie für die Durchführung der Veranstaltungen und Seminare, den Gästempfang, für kleinere handwerkliche Tätigkeiten, die Mitarbeit in der Hauswirtschaft, für Grafik und Social Media Arbeit, musikalische Gestaltung von Veranstaltungen und Veranstaltungstechnik eingesetzt.

Junge Menschen, die offen sind, für ein bis zwei Jahre in einer christlichen Gemeinschaft mit anderen zu leben und zu arbeiten, Menschen verschiedener Nationen, Religionen und Weltanschauungen zu begegnen und praktisch im Figlhaus mit anzupacken, sind herzlich willkommen sich zu bewerben.

Das Engagement im Figlhaus als VolontärIn oder Zivildienstler bietet die Möglichkeit, die eigenen Talente zu entdecken, zu entfalten und für andere einzusetzen, sich in gesellschaftlichen und religiösen Themen weiterzubilden und persönlich zu wachsen.



Sindbad Koprolin

Zivildienstler

„Im Rahmen meines Zivildienstes im Figlhaus wollte ich mich für die Akzeptanz und Wertschätzung sozialer, kultureller, religiöser Diversität engagieren. Es war tatsächlich ein sehr lehrreiches Jahr, in dem ich durch Mitarbeit an den Figlhaus-Kernaufgaben, auch ein klein wenig zu einer vorurteilsfreieren und solidarischeren Welt beisteuern konnte. Die Figlhaus-Familie mit der Kollegenschaft stand und steht für mich für Begegnung, gegenseitiges Vertrauen und intensiven Dialog unter Menschen, für überwundene Grenzen und gebaute Brücken.“



Andreas Oberfell

Volontär

„Als ich im Herbst 2019 das Figlhaus kennenlernen konnte, war ich so begeistert von der Atmosphäre, dass ich mich entschloss, dort ein Volontariat zu beginnen. Vor allem die Erfahrungen in der Mitgestaltung des Mission Possible Online-Kurses haben mich bereichert. Meine Tätigkeiten als Volontär waren sehr abwechslungsreich, außerdem konnte ich einige neue, technische Dinge lernen, wie die Bedienung eines Mischpultes. Das Volontariat war für mich eine Zeit, um neue Kontakte zu knüpfen und meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln.“



5 Be part!

„Heute, da die Netze und die Mittel menschlicher Kommunikation unglaubliche Entwicklungen erreicht haben, spüren wir die Herausforderung, die „Mystik“ zu entdecken und weiterzugeben, die darin liegt, zusammen zu leben, uns unter die anderen zu mischen, einander zu begegnen, uns in den Armen zu halten, uns anzulehnen, teilzuhaben an dieser etwas chaotischen Menge, die sich in eine wahre Erfahrung von Brüderlichkeit verwandeln kann, in eine solidarische Karawane, in eine heilige Wallfahrt.“

Unsere Alumni, FreundInnen & MitgestalterInnen erzählen...



**Julia
Rauch**

Reporterin bei OE24

„Das Figlhaus ist für mich ein Ort des Dialogs, der Gemeinschaft, des Zusammenhalts und des Miteinanders. Aber auch ein Ort der Ruhe, der im hektischen Treiben der Großstadt zum Verweilen einlädt. Hier kann man sich austauschen, diskutieren und neue Freundschaften knüpfen. Man wird mit offenen Armen empfangen, trifft interessante Gesprächspartner und Gleichgesinnte und führt anregende Unterhaltungen. Für mich ist das Figlhaus ein Impulsgeber und ein Ort der Reflexion und Begegnung, zu dem ich immer wieder gerne zurückkomme.“

„Menschen geben Häusern eine „Seele“. Im Figlhaus habe ich Menschen kennengelernt, die dem Wort Dialog gerecht werden. Selten habe ich ein ehrlicheres Bemühen um ein Miteinander erlebt. Im Figlhaus ist Dialog ein spannender Grenzgang: Wie sehr setzt man sich einem Du aus? Wie sehr ist man bereit, die eigene Komfortzone zu verlassen und Überzeugungen zu hinterfragen? Dialog scheint im Figlhaus kein Abarbeiten von vorgefassten Meinungen zu sein, sondern ein Prozess mit offenem Ausgang. Dann, wenn man sich selbst in Frage stellt, bereit ist sicheren Boden zu verlassen, dann ist man wirklich offen für ein Gegenüber, bereit für Neues. Dass das im Figlhaus immer wieder gelingt und Menschen auf einer ganz tiefen Ebene in Dialog bringt, zeigen die vielen Gäste unterschiedlichster Weltanschauungen und Glaubensüberzeugungen. Doch Dialog ist kein Selbstläufer und die Mauern des Figlhauses keine Garantie für ein Miteinander-Schwingen der „Seelen“. Zum Dialog muss man sich täglich neu aufmachen, die Bereitschaft zum ehrlichen Dialog muss man sich stets neu erarbeiten. Dass das weiterhin gut gelinge, wünsche ich allen, die dem Figlhaus eine „Seele“ geben.“



**Marcus
Marschalek**

Religions-Journalist
beim ORF



**Julia
Pataky**

Kulturarbeit im
diplomatischen Bereich

„Meine Teilnahme am CIFE EU-Lehrgang, dem Medienlehrgang sowie dem Mission Possible Kurs hat meinen persönlichen, akademischen und beruflichen Lebensweg nachhaltig geprägt. Durch die Interaktion und Kommunikation mit Menschen mit diversen kulturellen, religiösen und politischen Hintergründen wurde ich stetig dazu angeregt, Probleme aus verschiedensten Blickwinkeln zu betrachten und zu hinterfragen, wodurch ich neue Denkweisen entwickelt habe.“

„Das Figlhaus ist für mich ein Ort des persönlichen Austausches, und zwar nicht nur auf kognitiver, sondern auch auf emotionaler Ebene. Ich habe hier enge Freundschaften geknüpft und im wahrsten Sinne des Wortes viel über „Gott und die Welt“ erfahren. Der EU-Kurs als Einstieg ins Figlhaus - mitsamt den Exkursionen nach Brüssel und Rom - war vermutlich mein erster Blick über den österreichischen Tellerrand. Ich kann mir kaum einen besseren Weg vorstellen, sich als junger Mensch an die europäische Idee heranzutasten. Deshalb fühle ich mich dem Figlhaus bis heute tief verbunden.“



**Philip
Rathgeb**

Assistenz-Professor in Social
Policy an der School of Social
and Political Science,
University of Edinburgh

„Das Figlhaus ist ein besonderer Ort: Hier kommt alles zusammen - Ernsthaftigkeit bis zu den letzten Fragen des Daseins mit lachender Lebensfreude, Wissenschaft und Forschung mit Anteilnahme und Verantwortung, tiefwurzelnde Überzeugungen mit toleranter Offenherzigkeit gegenüber jedem „Anderen“. Es ist ein Ort der unverkrampften Wahrhaftigkeit. Deshalb fühle ich mich im Figlhaus, in der Gemeinschaft mit seinem Team und seinen KursteilnehmerInnen, nicht nur mit einem Ausschnitt meiner selbst - als „Experte“ -, sondern immer als ganzer Mensch gegenwärtig und wohlbehalten.“



**Hartmut
Marhold**

Honorarprofessor für Politik
an der Universität zu Köln,
CIFE Senior Researcher

„Das Figlhaus ist eine Zukunftsschmiede und ein Ort der Ermutigung. Das durfte ich im Laufe der letzten Jahre immer wieder erleben: zuerst als Kursteilnehmer, sodann für einige Monate als Praktikant und in herzlicher Verbundenheit bis heute. Angesichts so mancher Frustration in der Kirche kann ich sagen, dass mir die Begegnung mit dem Figlhaus enorm gut getan hat. Ja, ohne die positiven Erfahrungen in der Schenkenstraße 2 und ohne die Begegnung mit der Gemeinschaft Emmanuel wäre ich heute wohl nicht Priester. Innige Gottesdienste, weltoffene Spiritualität, vielfältige Begegnungen, ehrlicher Dialog und gemeinsame Suche nach einer guten Zukunft für unsere Gesellschaft – damit verbinde ich die Akademie für Dialog und Evangelisation. Weiter so!“



**Dominik
Wagner**

Priester in der Diözese
Graz-Seckau

Danke!

Dringend Spender/innen gesucht – „Dialogförderer/in“

Weit mehr als 100 junge Ehrenamtliche engagieren sich regelmäßig in unseren Dialog-Werkstätten. Rund 100 ReferentInnen, DialogpartnerInnen und wissenschaftliche ExpertInnen arbeiten mit uns. Viele verzichten auf ein Honorar und geben so ihre Expertise und Erfahrung kostenlos an uns und unsere Studierenden in den Lehrgängen und Projekten weiter. Wir wachsen immer weiter, aber es mangelt an finanziellen Mitteln, um dieses Wachstum und Potenzial zu tragen und weiterzuentwickeln.

Damit unsere Projekte nachhaltig Wurzeln schlagen können und mehr Früchte für Menschen in Politik, Wirtschaft, Religion und Gesellschaft heranreifen, brauchen wir dringend Ihre Spende.

Helfen Sie und werden Sie ein/e Dialogförderer/in!

IMPRESSUM

Alleineigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Akademie für Dialog und Evangelisation, Eine Einrichtung der kath. Gemeinschaft Emmanuel in der Erzdiözese Wien, Schenkenstraße 2, 1010 Wien, Tel.: +43 (0) 1 53256320, E-Mail: office@akademie-wien.at; Leitung: Mag. Otto Neubauer; Redaktion: Hannah Flachberger, Thomas Winkelmüller; Korrektorat: Maja Schanovsky; Grafik/Layout: Therese Marsoner, Alžběta Brothánková; Bilder ohne andere Angabe: © Manfred Weis (manfredweis.com), Figlhaus oder privat; Druck: Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG. Information zur Offenlegung lt. §25 Mediengesetz finden Sie auf unserer Website: <https://akademie-wien.at>

Unser Spendenkonto:
„Verein zur Förderung des Dialogs“

IBAN: AT 85 2011 1284 1106 3700

BIC: GIBAATWWXXX

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma	Verein zur Förderung des Dialogs		
IBAN ^{EmpfängerIn}	AT85 2011 1284 1106 3700		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	GIBAATWWXXX		
Verwendungszweck	KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift		
Betrag	EUR		
Cent			
IBAN ^{KontoinhaberIn/AuftraggeberIn}			

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	Verein zur Förderung des Dialogs		
IBAN ^{EmpfängerIn}	AT85 2011 1284 1106 3700		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	GIBAATWWXXX		
Betrag	EUR		
Cent			
Prüfziffer	Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		
Verwendungszweck	wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet		
IBAN ^{KontoinhaberIn/AuftraggeberIn}			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
Betrag		006	
Beleg +		30+	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter			

Das Figlhaus ist für mich...



Tobias Kirchebner

„Für mich ist das Figlhaus ein Ort, an dem Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammenkommen, um gemeinsam eine unvergessliche Zeit verbringen zu können.“

„Das Figlhaus war eine Familie, besonders in den schwierigen Momenten der Pandemie. Ein ruhiger und einfallreicher Ort, sehr hilfreich bei der Arbeit an ehrgeizigen Projekten. Ich bin dankbar für alle Momente!“



Raphaël Caillon



Marlene Erker

„Wenn ich die Augen schließe und ans Figlhaus denke, kommen mir sofort vergangene Situationen in den Sinn, Gefühle ins Herz und bestimmte Düfte in die Nase. Um diese Eindrücke näher zu beschreiben, fehlt es mir nicht an Worten: Gemeinschaft, Wohlgefühl-Momente, Musik, Besinnung, gutes Essen, wundervolle wie auch interessante Menschen und Austausch. All das ist ein wahnsinnig wichtiger Ausschnitt dessen, was das Figlhaus für mich ausmacht. Erfreulicherweise bin ich mir sicher, dass noch ganz viele weitere besondere Begegnungen und Erlebnisse auf mich warten, die diese Liste an Eindrücken ergänzen werden!“



Antonia Toggenburg

„Das Figlhaus bedeutet für mich Begegnung auf intellektueller, spiritueller und persönlicher Ebene. Ein lebendiger Ort für vielfältige zwischenmenschliche Zusammenkunft und Aktion.“

„Der Spirit im Figlhaus zieht sich durch jede Begegnung, die ich hier erfahren habe. Mit offenen Armen, Wärme und Gastfreundschaft wird man willkommen geheißen, ganz gleich woher man kommt.“



Lena Moser



Markus Petersen

„Das Volontariat im Figlhaus war für mich eine wunderbare Möglichkeit, meine Talente teils neu zu entdecken und sie im Engagement für die Mitmenschen zu entfalten. Durch die vielfältige Arbeit, die mir Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen ermöglicht hat, konnte ich viele positive neue Erfahrungen sammeln. Aus dem Jahr im Figlhaus nehme ich mit, dass der vorurteilsfreie Dialog mit allen, aber insbesondere mit Andersdenkenden ein Ort der Bereicherung und der Freude ist. Es erfordert ein Hinausgehen aus der Komfortzone, aber es lohnt sich immer. Das Figlhaus ist für mich ein Ort, an dem Wachstum ermöglicht wird – persönlich und als Gesellschaft.“

„Das Figlhaus ist ein Ort, an dem man schnell tiefe Freundschaften aufbauen kann. Willst du Leute treffen oder eher allein beten, es gibt immer was für dich. Jedes Ereignis dort ist ein echtes Fest!“



Lukas Görög

„Das Figlhaus ist für mich ein Ort, wo man mit verschiedensten Meinungen konfrontiert wird und wodurch ich mein eigenes kritisches Denken immer wieder trainiere. Das Figlhaus ist eine Oase im Zentrum Wiens, wo man die Menschen trifft, welche für Ideen und Ideale brennen, und diese Energie ist überall spürbar. Sie ist wie ein Feuerwerk, wo von einer Rakete ganz viel Licht kommt.“



Livia Wurzer

„Ein Stück Familie in Wien. Ein Ort, an dem ganz unterschiedliche Menschen nicht nur zusammenkommen, sondern auch mit viel Herzlichkeit aufgenommen werden und sich mit ihren individuellen Fähigkeiten & Talenten in das vielfältige Wirken des Hauses einbringen können.“



Julia Sterzing

„Das Figlhaus ist für mich ein Ort, an dem alle zu Weggefährten werden. Es ist in jeder Hinsicht ein Ort gemeinsamen Wachstums, des gemeinsamen Weiterkommens.“

„Das Figlhaus ist für mich ein familiäres Umfeld, welches das Lernen, den Dialog und den Austausch untereinander in einer offenen Atmosphäre fördert.“



Kotayba Kadri

Figlhaus-Feier

5

BE PART!



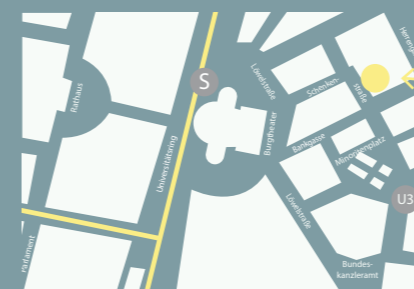
Zum Abschluss unseres Arbeits- und Studienjahres versammelten wir diesjährige AbsolventInnen und langjährige WeggefährtInnen zugleich. Im Figlhaus feierten wir gemeinsam bei Musik und Getränken mit Stolz ein gelungenes Studienjahr. Am Ende ließ es sogar wieder Raum für Präsenzveranstaltungen und Dialog von Angesicht zu Angesicht.

Trotzdem, die Zeit davor war durch Herausforderungen gezeichnet. Unsere neuen Lehrgänge starteten im Herbst 2020 allesamt online - ohne dem direkten Kontakt zu unseren Studierenden, den wir als so essenziell erachten. Dank medientechnischer Unterstützung und einem mittlerweile gut eingespielten Online-Team konnten wir unser Schulungsangebot über die Lockdown-Zeit weiterführen. Die Motivation aller TeilnehmerInnen und die unsere hat es ermöglicht, auch digital in persönlichen Kontakt zu treten und unsere Kurse letztendlich alle erfolgreich zu absolvieren.

Für die Stunden an Arbeit unserer ReferentInnen und WegbegleiterInnen sind wir unendlich dankbar. Wir haben einmal mehr erfahren: das Wichtigste im Leben wird geschenkt. Dazu kommen das Herzblut und die Mühen, die nötig sind, um unsere

Akademie zu dem zu machen, was sie ist. Trotz des damaligen Höhepunkts der Pandemie konnten wir unsere Projekte, Werkstätten und Missionen bis zum Ende des Sommersemesters weiter umsetzen und gedeihen lassen.

Unter den vorsichtig gelockerten Corona-Maßnahmen fand unsere Abschlussfeier am Semesterende 2021, diesmal wieder im Hof des Hauses statt. Auch mit Abstand und beschränkter TeilnehmerInnenzahl war es eine Feier der Dankbarkeit und der Freude über die vielen Menschen, die ihr Wissen, ihre Motivation und vor allem ihre Zeit und Energie einander großzügig geschenkt haben. Dafür wollen wir Dankeschön sagen!



Du findest uns hier!

Danke, dass ihr dabei wart!

5

BE PART!

